

krems

Stadtjournal

Wieder hinaus!

Die Ruine Rehberg als Ausflugsziel für kleine und große Entdecker

Baustellenjahr

Die wichtigsten Infrastrukturprojekte

Zeugen der Pandemie

Museum und Archiv auf der Suche nach Objekten

Abfallwirtschaft

Wissenswertes auf vier Seiten

Lebenslust

Altstadt Krems

Shopping • Gastro • Kultur und mehr

Über 150 Betriebe sind
wieder für dich da.

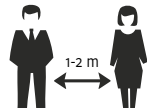
Die Schanigärten haben wieder geöffnet
und tolle Angebote erwarten dich!

Betriebe und Öffnungszeiten auf
www.stadtmarketing-krems.at

Wir sagen
DANKE
für deinen Einkauf!
Deine regionalen
Betriebe.



Mundschutzpflicht



Sicherheitsabstand



stolz auf krems

aktuell im mai / juni:

Homeschooling in den Volksschulen

Die vergangenen Wochen stellten für die Schulen eine große Herausforderung dar. Homeschooling war angesagt. An den fünf öffentlichen Volksschulen hat man diese schwierige Situation gut gemeistert. **Seiten 16-18**



Einzigartige Fresken

Vergangenen Winter waren Restauratoren damit befasst, das Chorgewölbe der Dominikanerkirche mit seinen Wandmalereien wiederherzustellen. Nun ist das konservatorische Werk in seiner ganzen Farbenpracht sichtbar. **Seite 24**



Bücherei für die ganze Familie

Um 40 Euro kann eine ganze Familie ein Jahr lang Lesestoff ausleihen. Die ganze Familie, das sind zwei Erziehungsberechtigte und deren Kinder. Jedes Mitglied hat seine eigene Karte und kann somit unabhängig von den anderen Familienmitgliedern Bücher und Zeitschriften ausleihen. **Seite 20**



Klimadialog

Einen wichtigen Part im Kremser Klimadialog nimmt das Thema Radfahren ein. Mit der Radlobby Krems hat dieses Thema eine gewichtige Stimme. Das Team will bei wichtigen Themen wie dem Mobilitätskonzept mitreden. **Seite 27**



Den Blick nach vorne richten.

Der Wonnemonat Mai tritt heuer in einer abgewandelten Form in Erscheinung. Ja, es ist die Zeit des Aufblühens - auch heuer – trotz der Pandemie und ihren Folgen. Gesundheitspolitisch betrachtet, haben wir die Krise bisher gut bewältigt. Nun geht es darum, die wirtschaftlichen Schäden abzufedern. Geschäfte haben wieder geöffnet, auch die Gastronomie läuft langsam wieder an. Die Stadt unterstützt die Betriebe so gut wie möglich, zum Beispiel mit der Aussetzung der Parkgebühren in der Innenstadt oder dem Verzicht auf Abgaben für Schanigärten. Doch ist Vorsicht geboten. Das bedeutet: weiterhin vernunftbetont und eigenverantwortlich agieren und die Schutzmaßnahmen einhalten. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Ihnen, liebe Kremserinnen und Kremser bedanken, für Ihre Geduld und die Disziplin, die Sie in dieser schwierige Zeit unter Beweis gestellt haben.

Die Spätfolgen der Corona-Pandemie sind noch nicht absehbar. Fest steht, dass es große langfristige Auswirkungen auf das Stadtbudget haben wird. Politik und Verwaltung bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen Normen, Interessen und Bürgeranliegen. Doch letztendlich ziehen wir alle an einem Strang, geht es doch um unsere lebenswerte und zukunftsfähige Stadt. Einen schönen Frühling wünscht Ihnen

Ihr Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister Stadt Krems



Sommerbad

Verspäteter Saisonstart
am 29. Mai

▲ Seite 26

Pamela Schmatz



Weitwandern

Der neue Kremstal-
Wanderweg

▲ Seite 6

Werner Beham



Interview

Jugendkultur-Koordinatorin
Eva Kadlec im Gespräch über
Bright Young Things

◀ Seite 23

inhalt

Baustellen

Ringstraßensanierung und weitere wichtige Straßenbaumaßnahmen

◀ Seiten 8/9

Neu in der Stadt

Kleine Welten: Ökologisch einkaufen in Stein

◀ Seite 13

- 10 **Meinung** Vizebürgermeister Erwin Krammer und Stadtrat Helmut Mayer beziehen Stellung
- 11 **Grabpflege** Angebot der Bestattung Krems
- 12 **Unterstützung** Stadt setzt Maßnahmen für die Wirtschaft
- 12 **Covid-19** 600 Schutzmasken für Magistratsmitarbeiter
- 13 **Stadtmarketing** Erster Hygieneautomat Österreichs
- 14 **Älter werden in Krems** Die 24-Stunden-Betreuung
- 15 **Krems in Zahlen** Ausgabe 2020 ab sofort erhältlich
- 15 **Volkshochschule** Aktuelle Weiterbildungsangebote
- 16-18 **Homeschooling** Lehrer, Eltern und Kids berichten über ihre Erfahrungen
- 19 **Musikschule** Tanzen für Seniorinnen und Senioren
- 20 **Stadtbücherei** Familienkarte um 40 Euro pro Jahr
- 20 **Mein Buch** Stadtjournal-Leser stellen ihr Lieblingsbuch vor
- 21 **Schreiben Sie!** Schreibworkshop am 19. Juni / Schreibwettbewerb
- 21 **Neuerscheinung** Robert Streibel: Widerstand in Griechenland und Stein
- 22 **Bright Young Things** Das neue Jugendkulturprojekt
- 24 **Dominikanerkirche** Die einzigartigen Fresken leuchten wieder
- 25 **Aufruf** Museum und Archiv suchen Zeugen der Pandemie
- 25 **museumkrems** Virtuelle Rundgänge durch Ausstellungen
- 27 **Klimadialog** Radlobby Krems stellt sich vor
- 29 **Jugend** Kreativer Workshop im Pulverturm
- 31 **Kurz notiert** Das Wesentliche im Telegrammstil
- 32 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 33/34/39 **Service** Termine, Jubiläen, Sprechstunden
- 35-38 **Abfallwirtschaft** Das Wesentliche auf 4 AWA-Seiten



Rehberger Urgestein

Die einstige Burg von Rehberg aus dem 12. Jahrhundert ist heute ein beliebtes Ausflugsziel und ein Platz zum Feiern. Martin Weber, auch ein echter Rehberger, engagiert sich seit vielen Jahren für das Kulturjuwel. **Seite 7**



Gerade in diesen Zeiten auch ein Anreiz, den Urlaub in der näheren Umgebung zu verbringen. In 15 Etappen – die zwischen 4 und 18 Kilometer lang sind – können die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten der Region Kremstal erwandert werden.

Urlaub mit Weitwanderweg

Der neu beschilderte Weitwanderweg Kremstal-Donau erstreckt sich auf 100 Kilometern rund um Krens und die Gemeinden nördlich und südlich der Donau.

In 15 Etappen, die zwischen 4 und 18 Kilometer lang sind, können die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten der Region Kremstal erwandert werden. Partner des Weitwanderwegs Kremstal-Donau sind neben Krens die Gemeinden Senftenberg, Droß, Stratzing, Gföhl, Langenlois, Lengenfeld, Gedersdorf, Rohrendorf sowie südlich der Donau Mautern, Furth und Paudorf. Der Weitwanderweg wird außerdem im Raum Krens an den Welterbestieg Wachau angebunden.

Vor allem naturverbundene Menschen, Naturliebhaber und jene, die den leiblichen Genuss lieben, werden sich von den Touren angesprochen fühlen. Attraktiv nicht nur für Gäste, die aus der Ferne anreisen, sondern – gerade in Zeiten von Covid-19 – auch ein Anreiz für Menschen aus der Region, den Urlaub in der näheren Umgebung zu verbringen. Die einzelnen Etappen werden mittels GPS-System erhoben und geocodiert.

www.donau.com

Achtung: Waldbrandgefahr!

Wegen der anhaltenden trockenen Witterung ist in den Waldbeständen der Stadt Krens eine starke Austrocknung des Bodens eingetreten. Trockene Zweige, Äste und Wipfelstücke fördern die Gefahr

von Waldbränden. Aus diesem Grund wird im gesamten Stadtgebiet im Wald und in Waldnähe das Rauchen und Feuerentzünden per Verordnung verboten. Es dürfen auch keine brennenden oder

glimmenden Gegenstände, Glasflaschen und -scherben (Brennglaswirkung!) weggeworfen werden. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot stellen Verwaltungsübertretungen dar und werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 7.270 Euro geahndet.



Rehberger Urgestein

Martin Weber pflegt und hegt sie: die Burgruine Rehberg

Am höchsten Punkt steht er. Der Christbaum, der in der Adventzeit von der Ruine Rehberg leuch-

tet. Jetzt im Frühling sprießen hier Blumen, Gräser und Sträucher. Viel Arbeit für Martin Weber, der sich ehrenamtlich um das Areal kümmert. Würde er's nicht tun, die Ruine würde binnen weniger Jahre verwildern. Und das wäre schade, denn sie ist ein prominentes Architekturbeispiel für Burgen aus dem 12. Jahrhundert – 1141 wurde sie zum ersten Mal unter dem Namen „Rechperg“ erwähnt. Heute ist sie ein beliebtes Ausflugsziel – und ein Platz zum Feiern. „Als Kind war die Ruine ein Platz für Abenteuer. Meine Erstkommunion war hier oben. Ja, geheiratet habe ich auch hier“, erzählt er. So begleitet die Ruine die Rehbergerinnen und Rehberger durchs Jahr und durchs Leben. Im Frühjahr Fronleichnam, im Herbst Erntedank. Im Winter wird sie zur Kulisse für den Rehberger Kelleradvent. „Meine Eltern sind schon 80, aber sie warten je-


des Jahr, dass der Christbaum von der Ruine leuchtet“, erzählt Martin Weber. Feuerwehr, Sportverein, Verschönerungsverein und die Freunde der Rehberger Kellergasse – Martin Weber engagiert sich.


Steine des Schlosses in ganz Rehberg

„Ich bin immer dabei, wenn es darum geht, Besonderes zu erhalten oder zu entwickeln“, erzählt er. Nebenbei auch die Geschichte, dass sich etliche Steine des ehemaligen Schlosses heute in ganz Rehberg befinden. Nach vielen Besitzerwechseln verkaufte Graf von Falkenhayn das Gebäude Anfang des 19. Jahrhunderts an die Gemeinde Rehberg – und diese stellte es BewohnerInnen frei, Material für den Eigenbedarf abzutragen. So wurde aus dem ehemaligen Schloss sehr bald eine Ruine. Eine, auf die man heute aber wieder schaut. Auch dank Martin Weber.

Ein Rehberger für Rehberg: Martin Weber engagiert sich seit vielen Jahren.






Raiffeisenbank Krens 

Reden wir über **Ihre finanziellen Bedürfnisse.**

Wir sind für Sie da, wenn Zusammenhalt gefragt ist.

Manchmal ist Flexibilität besonders wichtig. Individuelle Beratung und maßgeschneidertes Banking sind in der aktuellen Situation essentiell. Unsere Konten sind auf jede Kundensituation flexibel anpassbar. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch in einer unserer Bankstellen – bitte mit vorheriger Terminvereinbarung, damit wir den Aufenthalt in der Bankstelle für Sie möglichst kurz halten können. Danke für den Zusammenhalt, den Sie in der aktuellen Situation unter Beweis stellen. **Direkt redet sich's am besten.**



Raiffeisenbank Krens
Telefon: 02732 / 9000-0
www.raiffeisenbankkrens.at
www.facebook.com/raiffeisenbankkrens

Straßenbaustellen gehen wieder weiter

Mit der Lockerung der Covid-19-Maßnahmen kann die Stadt ihre Infrastruktur-Bauvorhaben starten bzw. fortführen.

Nach den Osterfeiertagen wurden in der Ringstraße die Baumaschinen wieder angeworfen. Nach der mehrwöchigen Pause gehen im ersten Bauabschnitt – zwischen Hamerlingstraße und Brandströmstraße (Foto) – die Sanierungsarbeiten weiter. Die Einhaltung der strengen Schutz-Auflagen hat dabei höchste Priorität. Wichtig war auch, die durch den Baustopp verursachten Stillstandskosten so gering wie möglich zu halten. Vorsichtig optimistisch zeigt sich Bernd Hahslinger,



Leiter der städtischen Abwasserbeseitigung, hinsichtlich des Zeitplans: „Wenn alle Faktoren gut zusammenspielen, können wir – in enger Zusammenarbeit mit dem Land NÖ – die verlorene Zeit bis Jahresende wieder aufholen.“

Nach Fertigstellung der südlichen Fahrbahnseite haben sich die Arbeiten auf die nördliche Straßenhälfte verlagert. Ende Mai soll auch die

VERKEHRSEINSCHRÄNKUNGEN

Baustellen an S5 und Donau-Treppelweg

Nach dem Covid-19-bedingten Stopp wurde Ende April nun mit der Sanierung der S5 Stockerauer Schnellstraße begonnen. Gearbeitet wird auf beiden Fahrtrichtungen im Bereich zwischen Hafen Krens und Knoten Jettsdorf. Aus diesem Grund ist seit Anfang Mai die S5 für den gesamten Verkehr zwischen Hafen Krens und Krens Ost gesperrt. Eine großräumige Umleitung führt über die B37a und die S33. Die Sperre dauert voraussichtlich bis Ende August. Im Anschluss wird die S5 zwischen Krens Ost und Knoten Jettsdorf in Fahrtrichtung Wien gesperrt. Auch die Sanierung des Donaubegleitwegs musste wegen der Coronakrise verschoben werden. Mitte Mai konn-

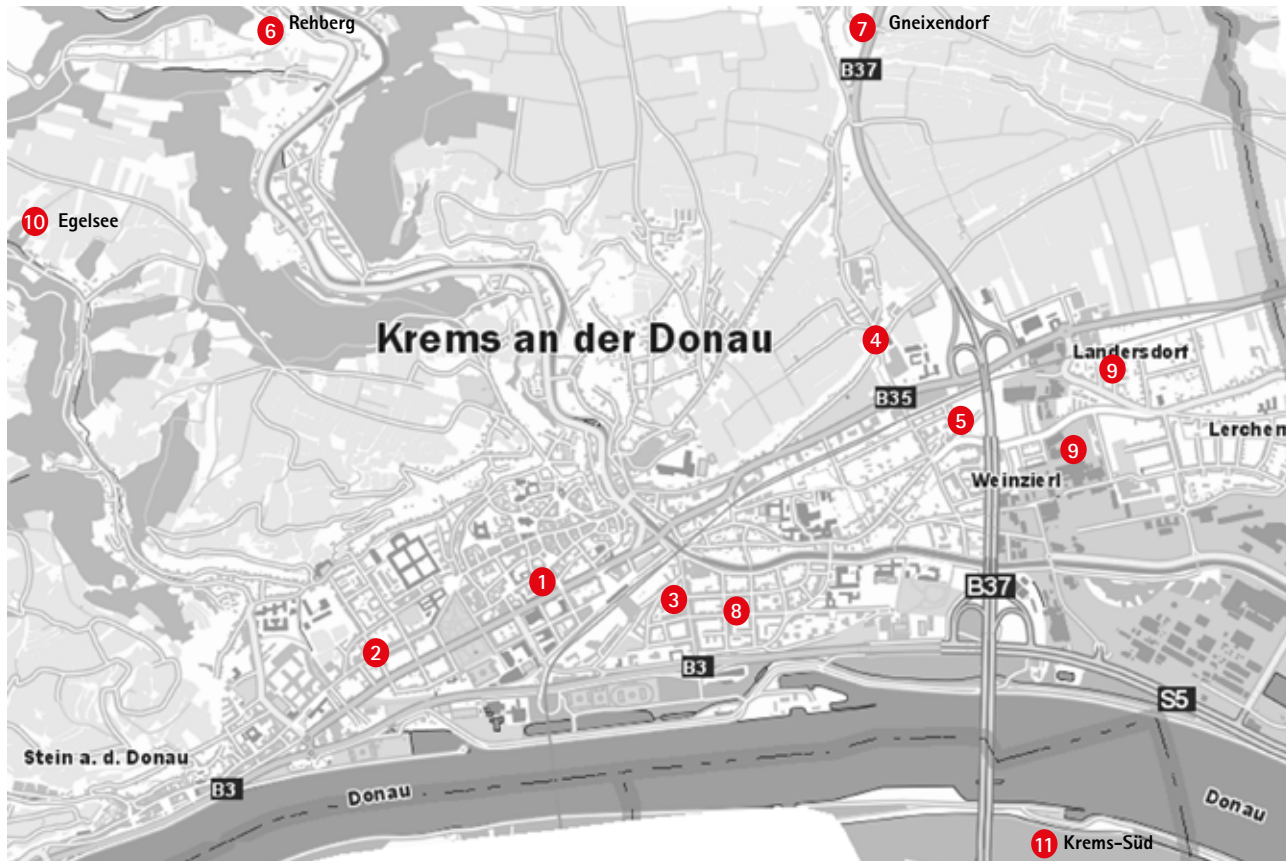
te nun die Generalsanierung der Wege zwischen Yachthafen und der St.-Pöltner-Brücke starten. Die Asphaltdecke muss komplett abgefräst werden, sodass der Weg nur eingeschränkt nutzbar ist. Der betroffene Streckenabschnitt ist jedoch zu jeder Zeit – entweder über den unteren oder oberen Weg – passierbar. Die Fertigstellung ist Ende Juni geplant, damit im Sommer Freizeitsportler und Spaziergänger wieder ungehindert das grüne Naherholungsgebiet nutzen können. Das alte Asphaltmaterial wird übrigens zum größten Teil vor Ort recycelt und für den neuen Unterbau wiederverwendet. Unzählige LKW-Transportfahrten können auf diese Weise eingespart werden.

Nähere Info zum Bauvorhaben: Viadonau, Tel. 050/4321-3002

ser Bereich abgeschlossen sein und der nächste Bauabschnitt zwischen Brandströmstraße und Bahnhofplatz in Angriff genommen werden. Ebenso wurden die Arbeiten am Pumpwerk Alarmbecken nahe

der Krems-Mündung wieder aufgenommen. Bereits abgeschlossen ist das Bauvorhaben in der Lössgasse und Teillandgasse im Stadtteil Landersdorf. Ein weiteres Leitungsbauprojekt in der Reitenhaslacher-

gasse steht ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Hier folgt die Sanierung der Straßenoberfläche. In Rehberg sind Baumaßnahmen in der Kieslingstraße angelaufen. *Alle Vorhaben 2020:*



- | | |
|---|--|
| <p>1 Krems
 Ringstraße (Hamerlingstr. - Austr.): Straßenbau, Wasser, Kanal, Beleuchtung, Strom, Gas, Fernwärme, Kabel-TV
 Arbeitergasse: Abwasserbeseitigung, Beleuchtung
 Wegscheid: Straßenbau</p> <p>2 Undstraße: Gas
 Meyereckstraße: Beleuchtung, Gas, Wasser, Kabel-TV
 Martin-J.-Schmidt-Straße: Abwasser, Beleuchtung, Gas, Wasser</p> <p>3 Lastenstraße: Beleuchtung, Wasser, Strom, Gas, Lichtwellenleiter, Kabel-TV
 Dr.-Josef-Maria-Eder-Gasse: Beleuchtung, Gas, Kabel-TV</p> <p>4 Bründlgraben: Strom, Fernwärme, Lichtwellenleiter, Kabel-TV, A1
 Wiener Straße: Strom, Gas, Lichtwellenleiter
 Wiener Straße (PW Landersdorf-Weingut Aigner): Beleuchtung</p> <p>5 Weinzierl
 Reitenhaslachergasse: Straßenbau, Beleuchtung
 Weinzierl (Schulgasse-Hafenstr.): Strom, Fernwärme, Wasser
 Lichtwellenleiter, Kabel-TV
 Schulgasse: Fernwärme, A1</p> <p>6 Rehberg
 Kieslingstraße: Straßenbau</p> | <p>7 Gneixendorf
 Gneixendorfer Hauptstraße, Langenloiser Straße: Belagsarbeiten</p> <p>8 Mitterau
 Göttweigergasse: Wasser, Strom</p> <p>9 Lerchenfeld
 Lerchenfelder Straße (Hafenstr. bis nach Unterführung HIB): Wasser, Strom, Gas, Lichtwellenleiter, Kabel-TV
 Lerchenfelder Straße (Radunterführung HIB): Straßenbau, Beleuchtung
 Lössgasse Nord: Straßenbau
 Teillandgasse: Straßenbau
 S5-Sanierung (Kreisverkehr an der Schütt): Straßenbau</p> <p>10 Egelsee
 Schulstraße (Sandlstr.-VS): Strom, Gas, Lichtwellenleiter
 Egelsee-Scheibenhof: Straßenbau, Strom, Lichtwellenleiter</p> <p>11 Brunnkirchen, Thallern, Angern, Hollenburg
 Wehingerweg: Wasser</p> |
|---|--|

politikmeinungen



Das C-Wort dominiert

Die erschreckende Zahl von mehr als 8000 Menschen in Stadt und Bezirk Krems, die arbeitslos oder in Kurzarbeit sind, erklärt diese Zurückhaltung. Sorge um die berufliche Existenz, Belastung durch Home-Office, Home-Schooling und das wochenlange Fehlen sozialer Kontakte haben das Frühjahr 2020 für alle zu einer harten Zeit werden lassen.

Auch für die Stadt Krems ist diese Zeit schwierig wie kaum zuvor. Durch den großartigen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Magistrats und verantwortungsvolle Politik wurden alle Aufgaben des Gemeinwesens für die Menschen aufrechterhalten. Als Finanzstadtrat darf ich sagen: Der sparsamen Budgetpolitik der letzten Jahre ist es zu danken, dass unsere Stadt nicht – wie so manch andere Gemeinde – in Liquiditätsprobleme geraten ist. Die genaue Höhe des finanziellen Schadens für die Stadt werden wir wohl erst in einigen Monaten ermitteln können. Kommunalsteuer und Ertragsanteile des Bundes machen mehr als 50 Prozent der Gesamteinnahmen der Stadt aus. Bei den Ertragsanteilen beträgt das Minus für Mai bereits 13,1 Prozent, für die nächsten Monate ist keine Verbesserung absehbar.

Ungeachtet dieser extrem schwierigen Situation sind wir bestrebt, den Menschen und der Wirtschaft jede machbare Unterstützung zu gewähren. Der Gemeinderat hat Maßnahmen beschlossen, die den Neustart der Kremser Wirtschaft erleichtern. Die Kremserinnen und Kremser haben durch ihr besonnenes Verhalten dazu beigetragen, dass Empathie bald wieder bedeutet, auf die Menschen zuzugehen und dass freies Gesicht und Händedruck wieder Normalität werden.

Helmut Mayer
Finanzstadtrat

Das C-Wort dominiert zur Zeit jede Kommunikation, bestimmt unser Denken und Handeln schon mehr als 60 Tage. Empathisch bin ich jetzt, sagt der Philosoph Konrad Paul Liessmann, wenn ich um jeden, dem ich begegne, einen großen Bogen mache. Und das wird noch einige Zeit so bleiben. Obwohl nun die Geschäfte und teilweise auch die Lokale wieder geöffnet haben, springt die Nachfrage nur sehr zögerlich wieder an.



Gemeinsam aus der Krise

den durchleben viele Menschen auch in unserer Stadt unsichere Zeiten, sind in Sorge um ihre Gesundheit – und ihre Zukunft. Statt einzelne Projekte müssen enorme Herausforderungen angegangen werden. Wir müssen die Menschen unterstützen, die von der Corona-Krise getroffen werden. Wir müssen unseren vielen Betrieben, die der Motor des Kremser Erfolgs sind, eine Perspektive geben.

Zunächst möchte ich aber danke sagen: Vor allem jenen, die in den vergangenen zwei Monaten mit ihrem Einsatz die Versorgung in unserer Stadt gesichert haben. Und den Kremserinnen und Kremsern, die in dieser schwierigen Zeit Ruhe bewahrt und damit ihren Beitrag geleistet haben, die Bedrohung einzudämmen.

Ich versichere Ihnen, mich mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass unsere Stadt als Zentrum der Region diese Krise so schnell wie möglich meistert. Wir wollen unsere Möglichkeiten nutzen, die Kremser Betriebe zu unterstützen – egal ob Gewerbe, Handel oder Tourismus. Weil sie der Motor unserer Stadt sind – und wir in den vergangenen Wochen gesehen haben, wie wichtig starke lokale Betriebe sind.

Ich bin sicher: Wir können die großen Aufgaben, die vor uns liegen, schaffen. Ich bin aber auch überzeugt: Dafür müssen wir zusammenhelfen. Um aus dieser beispiellosen Krise zu kommen, dürfen wir Zusammenarbeit nicht nur predigen – wir müssen sie leben. Es braucht keine Lippenbekenntnisse, sondern gemeinsames Handeln. Denn in unserer Stadt ist jetzt nicht die Zeit für Inszenierung – es ist Zeit, anzupacken.

Erwin Krammer
2. Vizebürgermeister

In einem gewöhnlichen Jahr würde ich Ihnen an dieser Stelle wohl über Projekte berichten, die wir vor dem Sommer auf den Weg bringen wollen. Ich würde Ihnen einen schönen Frühling und den Schülern alles Gute für die letzten Schulwochen wünschen. Und gemeinsam würden wir uns auf die bevorstehenden Feste in Krems freuen – auf ein paar unbeschwerte Stunden. Aber es ist kein gewöhnliches Jahr. Statt unbeschwerten Stunden



ERINNERUNG PFLEGEN

Die Bestattung bietet Gießservice und Grabpflege

Anhaltende Trockenheit und die Covid-19-Beschränkungen machen es vielen Menschen zurzeit schwer, die Gräber ihrer Angehörigen selbst zu betreuen. Vor allem dann, wenn die Anfahrt schwierig ist. In diesen Fällen bietet die Bestattung Krems Gießservice und Grabpflege. Sowohl auf dem Hauptfriedhof in der Wiener Straße als auch in Stein, Rehberg und Gneixendorf erledigen die Mitarbeiter der städtischen Bestattung diese Dienste und richten sich dabei ganz nach den individuellen Bedürfnissen ihrer Kunden: vom Gießen über Düngen, Unkraut-Jäten oder um die Neuauspflanzung und den Frühjahrsputz.

Bestattung Stadt Krems

Tel. 02732/801-630

www.krems.at/bestattung



Stefan Tiefenbacher,
Geschäftsführer
RE/MAX Krems

Bei allen Fragen zum Kauf oder Verkauf einer Immobilie stehe ich Ihnen mit meinem erfahrenen Team gerne zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns unverbindlich:

office@remax-balance.at
Tel.: 02732/98254
www.remax-balance.at

RE/MAX IMMO Report 2019, Bezirk Krems

Die Anzahl der verkauften Einfamilienhäuser sind im Vergleich zu 2018 um rd 2,8% gestiegen und so wechselten im Jahr 2019 178 Einfamilienhäuser um € 36.1 Mio ihren Besitzer“, so Stefan Tiefenbacher, MBA; Geschäftsführer von RE/MAX Balance in Krems.

„Besonders begehrt sind Wohnhäuser zwischen € 250.000,00 und € 450.000,00. Diese Häuser findet man in den Randgemeinden der Stadt Krems, die in den letzten Jahren konstant an Wert zugelegt haben. In der Stadt Krems und insbesondere in den Top-Wohngebieten werden teilweise astronomische Summen bezahlt“, ergänzt Tiefenbacher.

„Auch bei Eigentumswohnungen hat der Markt in und um Krems stark zugelegt! In Summe wurden 336 Wohnungen mit einem Gesamtwert von € 59.2 Mio verbüchert. Das entspricht einem Anstieg von über 30% gegenüber 2018. Dieser Anstieg beruht zum Großteil auf das fertiggestellte und übergebene WTC-Projekt. Bei gebrauchten Wohnungen pendeln sich die Preise bei rd € 2.000,00 bis € 3.000,00 pro m² ein. Lage und Ausstattungen müssen natürlich separat berücksichtigt werden.

Neubauwohnungen in der Stadt kosten am m² bis zu € 6.000,00! Die Preisanstiege, egal ob Wohnungen, Wohnhäuser oder Baugründe, betreffen v.a. die Gemeinden östlich von Krems und nördlich bis nach Gföhl. Im Waldviertel sind die Preise stabil und so suchen dort besonders preissensible Kunden Ihre Immobilien.

Auswirkungen der Corona-Krise für 2020

Die Immobilienpreise in Österreich werden laut einer Umfrage unter 560 RE/MAX Maklern im Jahr 2020 um 3-5% sinken. Für die Stadt Krems sehe ich diesen Rückgang bei Immobilien in guten Lagen nicht. Einen weiteren generellen Preisanstieg, wie in den vergangenen Jahren wird es 2020 nicht geben. Die Nachfrage nach Wohnimmobilien im Bezirk ist konstant gut, wobei wir rückblickend für die Monate März bis Mai eine Delle bei den Verkäufen sehen werden.



Covid-19: Unterstützung für Gewerbetreibende

Der Shut-Down stellt die heimische Wirtschaft, und vor allem Handel und Gastronomie vor enorme Herausforderungen. Die Stadt Krems präsentierte Erleichterungen für betroffene Betriebe.

Um die schlimmsten Auswirkungen für die Wirtschaft abzufedern, hat die österreichische Bundesregierung verschiedene Hilfsmaßnahmen gesetzt. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten bietet die Stadt Krems ergän-

zende Unterstützung für Kremser Handels- und Gastronomiebetriebe. „Unter den Auswirkungen der Corona-Krise leiden wir alle, persönlich und wirtschaftlich. Unsere Anstrengungen zielen darauf ab, finanziellen Schaden für unsere Wirtschaftstreibenden so gut wie möglich abzuwenden“, betont Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. Es sei notwendig, die Liquidität aufrecht zu erhalten, auch wenn der Umsatz gering ist, so Resch. Als erste wichtige

Schritte nennt er die Stundung der Kommunalsteuer, der Wegfall der Gebrauchsabgabe und Mietzinszahlungen in stadteigenen Gebäuden.

Stundung von Kommunalsteuer und Mietzahlungen

Unternehmen, die von einer Betriebseinschränkung nachweislich finanziell betroffen sind, können ab sofort für bereits fällige Beträge und bei offenen Altforderungen ab 100 Euro um Stundung ansuchen. Das gilt auch für offene Altforderungen. Diese Regelung gilt vor allem für die Kommunalsteuer, aber auch für die Gebrauchsabgaben für Gastgärten und Warenstände auf öffentlichem Grund.

Für Geschäftslokale, die von der Kremser Immobiliengesellschaft verwaltet werden, entfallen für die Dauer der Geschäftsschließungen die Mieten. Diese Maßnahme bleibt bis zur Klärung der damit zusammenhängenden Rechtsfrage aufrecht. Die Mieten werden zwar vorgeschrieben, aber nicht eingehoben.

Nach Ende der Covid-19-Beschränkungen wird es darum gehen, die Betriebe beim „Wiederhochfahren“ zu unterstützen. Die Stadtpolitik stellt dafür die Senkung bzw. gänzlichen Erlass verschiedener Abgaben in Aussicht. Ebenso wird das Gratis-Parken in der grünen und blauen Zone bis 30. Juni verlängert.

600 Schutzmasken aus der Unteren Landstraße

Seit 4. Mai sind das Rathaus und alle anderen Dienststellen wieder geöffnet. Voraussetzung war, dass Schutzmaßnahmen entsprechend der Covid-19-Verordnung eingehalten werden. Dazu zählen Mund-Nasenschutzmasken für mehrere hunderte Mitarbeiter. Die kommen von einem Betrieb des Psychosozialen Zentrums Schiltern, der *Aktivierenden Individuellen Beschäftigung (AIB)*, die in der

Unteren Landstraße zu Hause ist. Derzeit laufen die Nähmaschinen auf Hochtouren. Die Masken bestehen aus zweilagigem Baumwollstoff, zusätzlich bringen die NäherInnen ein wasserabweisendes Vlies und einen Nasenbügel ein. Dem Einsatz der ArbeiterInnen in der AIB ist es zu verdanken, dass die große Menge an Masken zeitgerecht fertig gestellt wurde.



Herbert Varga, Leiter der städtischen Gebäudereinigung, bedankt sich bei Daniela Schwarz von der AIB für die rasche Herstellung der Schutzmasken für die MagistratsmitarbeiterInnen.



NACHHALTIG EINKAUFEN

Kleine Welten in Stein

Ein kleines Geschäft mit einem breiten Warensortiment: Das ist „*Kleine Welten*“ in der Steiner Landstraße, das vor Kurzem erst eröffnet hat. Wer nachhaltig einkaufen möchte, ist hier richtig. Inhaberin Barbara Juric bietet ökologische Mode für Kinder und Erwachsene (Damen und

Herren), Schuhe für Kids und Teenager, Wohnaccessoires, Papeterie, Bürowaren, Bastelzubehör, Bücher, Spielsachen, Schmuck, Lederprodukte, Bademode und vieles mehr.

Kleine Welten

Steiner Landstraße 14

Öffnungszeiten:

Do bis So 13-18 Uhr

www.kleinelwelten.at



Ein Hygieneautomat mit *made-in-Krems*-Produkten

Es kann dieser Tage schon mal vorkommen, dass man beim Einkaufen Gehen auf den Nasen-Mundschutz vergessen hat.

Der Hygieneautomat in der Innenstadt schafft in dieser Situation Abhilfe.

Eine Initiative des *Stadtmarketing Krems*.

Der Kremser Hygieneautomat ist österreichweit einzigartig. „Dabei ist die Idee so einfach“, sagt Horst Berger, Stadtmarketing-Geschäfts-

führer. „Wir haben auf der einen Seite Unternehmer, die endlich wieder durchstarten möchten, und kreative Lösungen anbieten. Und auf der an-

deren Seite Kundinnen und Kunden, die zum Shoppen in die Innenstadt kommen. Für sie kommt dieses Angebot wie gerufen“, ist er überzeugt. Der Automat beinhaltet ausschließlich Produkte *made in Krems*: bunt geschneiderte Nasen-Mundschutz-Masken und Desinfektionsmittel, die von findigen Kremser Unternehmen hergestellt worden sind.

Anerkennung für diese Idee kommt von Bürgermeister Dr. Reinhard Resch: „Diese Initiative ist eine gute Präsentationsmöglichkeit für unsere Betriebe, die auch in schwierigen Zeiten neue Geschäftsideen kreieren. Sie tragen dazu bei, dass der Einkauf sicher gestaltet und die Innenstadt insgesamt wieder belebt wird.“ Vizebürgermeister Erwin Krammer: „Wir geben heimischen Betrieben die Möglichkeit eines Zusatzumsatzes und präsentieren ein attraktives und österreichweit einzigartiges Angebot.“

Neben den einfachen Schutzmasken bietet der Automat individuelle Masken, geschneidert von Kremser Designern und Betrieben wie *Irene's Dirndl Liab'*, *Afro Chic*, *Trachten Maisetschläger* und *Marianne Hut- und Wäschemoden*. Desinfektionsmittel stammen von der Bioparfümerie *Seelenbalsam* und der Privatdestillerie *Hellerschmid*. Das Automaten catering *HEOS* stellt den Automaten für den gesamten Zeitraum kostenlos zur Verfügung. Der Hygiene-Automat befindet sich in der Oberen Landstraße 7 (Passage der ehemaligen Steinecker Filiale).

www.stadtmarketing-krems.at

Sicherheit & Stabilität rund um die Uhr

24-Stunden-Betreuung in den eigenen vier Wänden Älter werden in Krems, 4. Teil

In der Corona-Krise hat die Öffentlichkeit der 24-Stunden-Betreuung besondere Beachtung geschenkt. Viele Familien stehen vor der Frage: Was tun, wenn die Pflegerin plötzlich nicht mehr einreisen kann? In Niederösterreich hat man rasch eine Lösung gefunden, um Betreuungspässe bestmöglich zu verhindern, und Betreuerinnen aus dem Ausland mit dem Flugzeug einreisen lassen.

Was genau ist die 24-Stunden-Betreuung? Diese Betreuungsform bietet Menschen die Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden zu bleiben, obwohl sie eine ständige Betreuung benötigen. In der Regel kümmern sich zwei Betreuungskräfte um einen Patienten und wechseln sich im Zwei-Wochen-Rhythmus ab. Meist handelt es sich dabei um Frauen, die aus Ungarn, Rumänien, Bulgarien oder aus der Slowakei kommen. Während ihres Einsatzes leben sie mit der pflegebedürftigen Person im selben Haus-



halt. Sie unterstützen ihre Klienten in allen Dingen des täglichen Lebens, wie An- und Auskleiden, bei der Körperpflege und in der Haushaltsführung. Sie erledigen den Einkauf und begleiten ihre Klienten bei Arztbesuchen. Für Pflegebedürftige ist die Rund-um-Betreuung von großem Wert, gibt ihnen die Anwesenheit einer Betreuerin oder eines Betreuers ein Gefühl von Sicherheit und Stabilität.

Ist die 24-Stunden-Betreuung leistbar?

Unabhängig vom Vermögen wird auf Antrag eine finanzielle Unterstützung in Form eines Zuschusses gewährt, wenn die Betreuung gemäß den Bestimmungen des Hausbetreuungsgesetzes erfolgt. Seit heuer müssen Neuanträge ab Pflegegeldstufe 3 beim Sozialministerium-Service eingebracht werden. Wer in Niederösterreich zu Hause ist, kann, wenn er Pflegegeld der Stufe 1 oder 2 bezieht und nachweislich unter Demenz leidet, eine Förderung nach dem NÖ Modell zur 24-Stunden-Betreuung in Anspruch nehmen.

Umfassende und kompetente Beratung zum Thema 24-Stunden-Pflege bietet die kostenlose Pflege-Hotline des Landes NÖ: Tel. 02742/9005-9095 (täglich, 8-18 Uhr), E-Mail: post.pflegehotline@noel.gv.at.

*Nützliche Informationen und Kontakte:
NÖ Modell zur 24-Stunden Betreuung,
Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Soziales und Generationenförderung,
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tel: 02742/9005-0, post.gs5@noel.gv.at*

*Sozialministerium-Service – Landesstelle NÖ
Daniel-Gran-Straße 8/3, 3100 St. Pölten
Tel: 02742/312224
post.niederoesterreich@sozialministeriumservice.at
sozialinfo.noel.gv.at*



pflege daheim
selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim GmbH
Ringstraße 12
3500 Krems
office-krems@pflege-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflege-daheim.at



24 STUNDEN PFLEGE

Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.
Nach der Krankenhausentlassung vermittelt **pflege daheim** 24-Stunden-Pflege und Entlastung für pflegende Angehörige.



Krems in Zahlen

Einen kompakten Überblick über die wichtigsten städtischen Daten liefert die Broschüre *Krems in Zahlen 2020*.



Eckdaten wie die Einwohnerzahl, die Entwicklung der Studierenden- und Schülerzahlen und der Blick auf die Tourismusdaten sagen viel über die dynamische Entwicklung der Bildungs- und Kulturstadt Krems aus. So ist etwa die Anzahl der Studierenden in den vergangenen Jahren von 10.200 (2011) auf 15.226 (2019) angewachsen. Das ist anhand einer Grafik

im aktualisierten Folder *Krems in Zahlen 2020* klar ersichtlich. Ebenso transparent sind auch die Entwicklung der Einwohner und der Umweltdaten sowie die Klimadaten dargestellt. Darüber hinaus bietet die Broschüre praktische Informationen über das Kultur-, Freizeit-, Sozial- und Sportangebot in Krems. *Krems in Zahlen 2020* liegt in der Bürgerservicestelle im Rathaus Krems, Obere Landstraße 4, auf.

Volkshochschule Krems Veranstaltungen im Zeichen des Virus

Auch die VHS-Krems versucht, mit den aktuellen Herausforderungen fertig zu werden, und hat ca. 30 Kursserien online fortgesetzt. Die Voraussetzungen dafür bildete ein wöchentlich abgehaltenes Training zum Thema „Skype“. Viele KursleiterInnen haben auf eigene Faust Online-Plattformen eingerichtet und Kursunterlagen bereitgestellt. Das Sprachencafé wurde ebenfalls online abgehalten.

Eine Reihe von bereits fix gebuchten Veranstaltungen wurden auf spätere Termine verschoben. Zum Beispiel:

**Photovoltaik & E-Mobilität –
Die Sonne schickt keine Stromrechnung,**
Praxis-Seminar mit Manfred Brustmann:
16.9., 18 Uhr, Ferdinand Dinstl Saal

Schottlands Whiskyinsel Islay
Genussvortrag mit Degustation,
mit Mag. (FH) Nicolas Pacher. 26.9., 17.30 Uhr, Fellnerhof

Beethoven und die unsterbliche Geliebte
Vortrag und Konzert, anlässlich 250 Jahre Beethoven,
mit Dr. Franz Brunner in Kooperation mit der
Musikschule Krems: 6.5.2021, 19 Uhr

Alle Veranstaltungen können online gebucht werden. Die bereits erfolgten Anmeldungen bleiben aufrecht! Details und Infos unter 02732/85798, info@vhs-krems.at bzw. www.vhs-krems.at.

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

DER NEUE NISSAN JUKE AB € 16.880,- INKL EINTAUSCHBONUS¹

INCL. 5 JAHRE
GARANTIE²



WIR SIND AB SOFORT WIEDER FÜR SIE DA UND FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 6,4 bis 5,9; CO₂-Emissionen: gesamt von 145,0 bis 135,0 g/km.

¹Angebotspreis enthält Eintauschbonus, Finanzierungs- und Versicherungsbonus, welche nur bei Finanzierung über NISSAN Finance (RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich) gelten; Finanzierungsbonus i.H.v. € 1.000,- (Mindestlaufzeit 24 Mon., Mindest-Finanzierungsbetrag 50% vom Kaufpreis), Versicherungsbonus i.H.v. € 500,- (gültig bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus [wr. Städtische], Mindestlaufzeit 36 Mon.). Eintauschbonus nur gültig bei Eintausch eines Fahrzeugs, das mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Angebot gültig bei Kaufvertrag bis 30.06.2020, nur für Verbraucher. ²Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km (3 Jahre Herstellergarantie und 2 Jahre kostenfreie Anschlussgarantie).

Ruiner
von Auto bis Zufriedenheit

Ruiner GmbH
Wiener Straße 51 • 3550 Langenlois • Tel.: 0 27 34/24 49
www.ruiner.at

„Online-Schule ist cool.“

Seit über zwei Monaten gibt es an den heimischen Schulen keinen regulären Unterricht. Eltern, Lehrkräfte und Kinder der öffentlichen Volksschulen erzählen, wie das Homeschooling ausgesehen hat.

Das Coronavirus hat Mitte März Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler plötzlich aus ihrem Alltag herausgerissen. Die Zeit, sich auf diese gravierende Veränderung vorzubereiten und neue Lösungen zu finden, war knapp. Doch die PädagogInnen sowie SchülerInnen und Eltern haben diese Situation großartig gemeistert.

Schoolfox und *Padlet*, das digitale Mitteilungsheft und die Klassenpinnwand auf der Schulhomepage wurden wichtige Kommunikations- und Unterrichtsinstrumente im Corona-Schulalltag. Das funktionierte im Großen und Ganzen sehr gut, sind sich die Schuldirektorinnen Daniela Ebner (VS Hafnerplatz und Rehberg), Marianne Stromberger (VS Stein und Egelsee) und Micha-

ela Kamnik (VS Lerchenfeld) einig. In Lerchenfeld hatte man *Schoolfox* schon länger in Verwendung. „Das war ein großer Vorteil, denn so konnten wir sofort mit der Betreuung über *Distance Learning* beginnen und hatten vom ersten Tag an engen Kontakt zu den Kindern“, sagt Michaela Kamnik.

Bussi für Lehrerin per Video

Tagespläne mit Aufgaben, Spielen, Bastelanleitungen und Sportaktivitäten wurden an die Eltern verschickt. Die Kinder nahmen das Angebot gerne und mit Eifer an. Die Rückmeldungen kamen naturgemäß nicht zu den üblichen Schulstunden, sondern über den Tag verteilt. Das bedeutet zwar einen hohen Zeitauf-



„Die Freude der Kinder, als die Klasse vollzählig am Bildschirm anwesend war, das war sehr berührend“, erzählt Alexandra Sacher-Münzberg, Lehrerin an der Volksschule Stein. Alle sind sich aber einig, dass die Schule „in echt“ besser ist als Homeschooling.

Die Zeit, sich auf diese gravierende Veränderung vorzubereiten und neue Lösungen zu finden, war knapp.

wand für die PädagogInnen, den diese aber gerne auf sich nahmen. Kamnik: „Da gibt es auch um 22 Uhr noch Telefonate, weil das Kind die Stimme der Lehrerin vermisst. Manche Kinder schicken ihrer Lehrerin per Video Bussis und sagen, dass sie ihnen so fehlt.“ Ähnliches berichten die PädagogInnen aus den anderen Volksschulen.

Der Unterricht via Videokonferenz kam bei den Kids besonders gut an.



„Alles war neu. Da war es gut, dass der Lehrer meines Sohnes jederzeit über *Schoolfox* erreichbar war und Videos mit Erklärungen geschickt hat“.

Christina Weber, Mutter

„Die Bereitschaft der Eltern, diese Situation so mitzutragen, ist großartig. Dafür sind wir ihnen wirklich sehr dankbar“

Daniela Ebner, Direktorin

Vor der stufenweisen Öffnung der Schulen gab es täglich eine Stunde Unterricht mit der ganzen Klasse sowie je nach Unterrichtsfach Einheiten in Kleingruppen. Am Ende des Schultages fanden freiwillige Fragen- und Abschlussrunden statt. „So konnten die Kinder ihre Lehrer und Schulkameraden wieder sehen“, erzählt Alexandra Sacher-Münzberg, Lehrerin an der Volksschule Stein. Die Kinder seien außerdem sehr motiviert und diszipliniert bei der Sache gewesen und hielten vereinbarte Regeln genau ein. Da gab es auch ganz besondere Highlights: „Die Freude der Kinder, als die Klasse vollzählig am Bildschirm anwesend war, das war sehr berührend“, erzählt Alexandra Sacher-Münzberg.

Eltern tragen Situation mit

Beeindruckend in den vergangenen Wochen war die Kooperationsbereitschaft der Eltern. „Sie haben einen wichtigen und sehr großen Anteil am derzeitigen Lernprozess ihrer Kinder. Diese Bereitschaft, die Situation so mitzutragen, ist großartig. Dafür sind wir ihnen wirklich sehr dankbar“, sagt Daniela Ebner, die die Volksschulen Hafnerplatz und Rehberg leitet. Christina Weber, Mutter eines Viertklässlers, sagt: „Alles war neu. Da war es gut, dass der Lehrer meines Sohnes jederzeit über *Schoolfox* erreichbar war und Videos mit Erklärungen geschickt hat“. Die Obfrau des Elternvereins weiß aber auch von Problemen in manchen Familien wegen der fehlenden technischen

Ausstattung. Doch auch dafür hat man praktikable Lösungen entwickelt, etwa Bring- und Holsysteme für die Aufgaben, oder – ganz analog! – eine Box beim Portal der Schule, in die Arbeitsblätter und Aufgaben eingelegt und abgeholt werden konnten.

Online ist cool, aber kein Ersatz

Einen unbekümmerten Zugang zur neuen Unterrichtsform haben die Kinder selbst. „Ich finde die Online-Schule cool. Aber die richtige Schule kann sie auf keinen Fall ersetzen“, sagt Collien, die die VS Egelsee besucht. „Zur Schule gehört nicht nur das Lernen neuer Sachen, sondern auch das Spielen und Reden mit den anderen“, so die Viertklässlerin. Ihr



„Zur Schule gehört nicht nur das Lernen neuer Sachen, sondern auch das Spielen und Reden mit den anderen.“
Collien, VS Egelsee



Schulfreund Niklas stimmt ihr zu, er fand lediglich den Zeitpunkt der Videokonferenz „zu früh am Morgen angesetzt“.

Alle sind sich aber einig, dass die Schule „in echt“ besser ist als Home-schooling. Diese Ansicht deckt sich mit jener der PädagogInnen: „Die meisten haben ihre Freunde sehr vermisst, genauso wie wir die Kinder. Mit aufbauenden Worten haben wir uns alle gegenseitig unterstützt“, sagt Tanja Fuchs, die die 1. und 2. Schulstufe in Egelsee unterrichtet.

Vor wenigen Tagen haben sich die Schulpforten wieder geöffnet. Vom Schulalltag wie vor Covid-19 ist man zwar noch weit entfernt, aber die Freude auf die reale Schule ist auf allen Seiten groß.

Der Weg zurück in die Normalität

„Auch wenn die Öffnung mit strengen Auflagen verknüpft ist: Wir werden die Situation gut meistern“, ist Marianne Stromberger, Leiterin der Volksschulen Egelsee und Stein, zuversichtlich. „Gesundheit und das

Vor wenigen Tagen haben sich die Schulpforten wieder geöffnet. „Auch wenn die Wieder-Öffnung mit strengen Auflagen verknüpft ist werden wir die Situation gut meistern.“ Marianne Stromberger, Leiterin der Volksschulen Egelsee und Stein

Miteinander stehen jetzt an erster Stelle. Für einen halbwegs normalen Schulalltag werden alle Beteiligten – Eltern, Lehrer und Schüler – viel Geduld und Verständnis aufbringen müssen“, so Stromberger.

FLINK & WENDIG

SPACE STAR

► 5-Türer mit Klimaanlage ► 5 Jahre Garantie

Jetzt ab € 9.990,- oder € 79,-/Monat*

MITSUBISHI MOTORS

Autohaus Teuschl | Hafnerstraße 50 | 02732 B3428 | 3500 Krems | www.teuschl.at

*): € 2.200,- (Mittelstufen), € 800,- (Ausstattung) und € 900,- (Finanzierungsbonus im Preis und Leasingrate berücksichtigt). Rückstrom gültig bis 30.06.2020 bei allen teilnehmenden Händlern. * inkl. Händlernebenleistung. Debitoren gültig bei Erwerb des Fahrzeuges mit Euro 4. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Datsun Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel: € 9.990,- (Bestandpreis), Kaufpreis inkl. MwSt und MwSt € 79,- monatliche Rate, 36 Monate Laufzeit, € 2.990,- Anzahlung, € 4.765,50 Restwert, 15.000 km p.a., Bestandspreis (Kaufpreis) € 64,25, erhaltener Restwert € 19,75 p.a., Sollrestwert variabel 50% p.a., Gesamteinlagebetrag € 6.193,-, Gesamtbetrag € 20.640,-. Alle Beträge inkl. MwSt und MwSt. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgesehen vom Leasingvertrag sind angedeutete Verbrauch- und CO₂-Emissionswerte nur nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worstcase) harmonisiert. Licht an/aus, Eco-Modus, Temp. Regelung ein/aus, etc. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht serienmäßigen An- und/oder Abbau von, Fahrzeubeschaffungen und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Sechshöher vorhaben, PO 2020 Stand April 2020. Verbrauch kombiniert: 5,1 - 5,6 l/100 km, CO₂-Emission: 115 - 127 g/km. www.mitsubishi-motors.at



„Jeder kann tanzen – mit den Möglichkeiten, die er hat.“
Hubert Pöll

Tanzen als Jungbrunnen

Im Herbst startet die Musikschule Krems ein außergewöhnliches Projekt mit außergewöhnlichen Schülerinnen und Schülern: Tanzen für SeniorInnen. Eine Kooperation mit Senecura.

Tanzen wirkt sich positiv auf Geist und Körper aus. Es stärkt die Muskeln, fördert die Koordinationsfähigkeit und verbessert Lernvermögen und Gedächtnis. Stützapparat und Wirbelsäule profitieren von der rhythmischen Bewegung, und das Herz wird leistungsfähiger. Kurz gesagt: Tanzen ist gut für die Gesundheit, es macht Freude und fördert soziale Kontakte.

All diese positiven Auswirkungen kommen in einem neuen Musikschul-Projekt zum Tragen, das mit Schulbeginn starten soll. Direktor Hubert Pöll: „Wir wollen Menschen der Altersgruppe 60+ mit einem auf ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmten Angebot ansprechen. Unter der Leitung einer Tanzpädagogin und mit der passenden Musik werden die teilnehmenden Damen und Herren verschiedene Tanzschritte und Be-

wegungsabfolgen einstudieren.“ Der Auswahl von Musik und Choreografie sind keine Grenzen gesetzt. Der Bogen spannt sich von klassischer Musik über Weltmusik, Schlager, Operette bis Oldies.

Kein klassischer Tanzunterricht

„Jeder kann tanzen – mit den Möglichkeiten, die er hat“, sagt Hubert Pöll. Die Teilnehmer erwartet kein klassischer Tanzunterricht. Der Schwerpunkt liegt auf künstlerisch-kreativem Arbeiten, Körperarbeit, Partnering und Improvisation. Zum Abschluss steht eine Performance auf dem Programm.

Für Menschen mit Bewegungs-Handicap, die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, wird „Kreativtanz“ geboten. „Hier steht die soziale Komponente, das Partnering, im Vorder-

grund“, so Pöll. „Tanzen kann man auch im Sitzen oder sogar im Liegen! Wichtig ist die Auseinandersetzung mit Musik und Bewegung“, betont er.

Geplantes Kick-Off im Sommer

Seniorentanz soll mit Beginn des neuen Musikschuljahres starten. Schon im Sommer soll – sofern es die Covid-19-Schutzbestimmungen zulassen – eine Kick-off-Veranstaltung im Garten des Thorwestenheims stattfinden. Die Kurse sollen in einem der Senecura-Häuser (Thorwestenheim, Generationenhaus Ringstraße) oder in der Musikschule am Hafnerplatz über die Bühne gehen. Man muss übrigens nicht BewohnerIn eines der Senecura-Häuser sein, um am Senioren-Tanz teilzunehmen, sondern es sind auch SeniorInnen zum Mitmachen eingeladen, die in den eigenen vier Wänden leben und eigenständig unterwegs sind.

*Seniorentanz in der Musikschule
Für Menschen ab 60. Zeitgenössisches
Tanzen / Kreativtanz für Menschen
mit Handicap*

*Ort: Senecura Seniorenwohnheime
bzw. Musikschule*

Start: Herbst 2020, 10 Einheiten

(wöchentlich), Kosten: 158 Euro

Nähere Info: Musikschule Krems

Tel. 02732/801-370

musikschule@krems.gv.at

www.krems.gv.at/musikschule

Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei



Zu Claudia Skopals Lieblingsbüchern gehört *Das Labyrinth des Fauns*, eine düstere Geschichte über Liebe,

Tod, magische Figuren und eine grausame Realität. 13 Jahre, nachdem der gleichnamige Film in die Kinos kam, hat Regisseur Guillermo del Toro Cornelia Funke gebeten, aus dem Drehbuch einen Roman zu schreiben. Das Ergebnis sind gewaltige Bilder in sprachlicher Form, veranschaulicht mit Illustrationen der Autorin.

Als Rahmenhandlung dient der spanische Bürgerkrieg, dessen Grauen in der Figur des Capitán Vidal verkörpert wird. Er ist Ofelias Stiefvater, ein grausamer Mann auf der Jagd nach Rebellen. Während er Francos Reich in der Oberwelt ausbaut, begegnet Ofelia einem Faun aus dem Reich unter der Erde. Er stellt ihr drei Aufgaben und setzt sie großen Gefahren aus. Ofelia begegnet einem Kinderfresser, dessen Dolch sie holen soll, muss zu einer gefräßigen Kröte in einen hohlen Baum klettern und steht am Ende vor der schrecklichsten Aufgabe ihres Lebens. Das Mädchen bewegt sich zwischen den Welten, als wäre sie da und dort zuhause. Wie es sich herausstellt, ist sie es auch.

Das *Labyrinth des Fauns* ist nichts für schwache Nerven, aber sehr lohnend. Die Sprache, die Cornelia Funke verwendet, zieht ihre Leser in eine Welt, in der alles möglich scheint. Am Ende gewinnt die Liebe. „Es sind immer nur wenige, die zuhören können und nach den wirklich wichtigen Dingen Ausschau halten. Aber für die besten Geschichten sind die wenigen gerade genug.“ Mit diesen Worten entlässt die Bestsellerautorin ihre Leser aus dem packenden Roman. Die magischen Bilder, die sie für uns zeichnet, bleiben noch lange in den Köpfen zurück.

Cornelia Funke
Das Labyrinth des Fauns
Fischer Verlag, 2019



Eine für alle

Die Familienkarte für Vielleser. Mit dem neuen Angebot der Stadtbücherei & Mediathek kann eine ganze Familie um 40 Euro ein Jahr lang Lesestoff ausleihen.

Die Idee hinter der neuen Familienkarte: Jedes Mitglied hat seine eigene Karte und kann somit unabhängig von den anderen Angehörigen Bücher, Zeitschriften oder Kinder-Hörbücher ausborgen. Die ganze Familie, das sind zwei Erziehungsberechtigte und die Kinder im Familienverbund.

Der Vorteil gegenüber der Einzelmitgliedschaft liegt auf der Hand: Eine Familie mit drei Kindern spart auf diese Weise 37 Euro pro Jahr.

Es gibt auch die erweiterte Karte um 50 Euro (AV-Medien, DVD, Hörbücher) und die All-In-Karte um 60 Euro.

„Die Freude am Lesen wecken: Das ist unser Ziel. Das neue Angebot erleichtert unseren Familien den Zugang zu Wissen und zur Welt der Geschichten“, sagt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. „Die Familienkarte ist auch für Familien mit mehreren Kindern leistbar. Wir freuen uns auf viele neue große und kleine Büchereikunden“, lädt Büchereileiterin Brigitte Svejcar zum Besuch ein.

Stadtbücherei & Mediathek Krems
Körnermarkt 14
Tel. 02732/801-382

Die Familienkarten der Stadtbücherei & Mediathek:
40 Euro: Bücher, Zeitschriften, Kinder-Hörbücher, NOE-Book
50 Euro: AV-Medien, DVD's und Hörbücher
60 Euro: All-In (inkl. NOE-Book)
www.krems.gv.at/buecherei

Schreiben Sie!



Die Stadtbücherei & Mediathek lädt heuer wieder zum Schreibwettbewerb. Tipps und Anregungen für gutes Schreiben können sich Hobby-Literaten bei Thomas Sautner beim Schreibworkshop am 19. 6. holen.

Angelehnt an einen Romantitel des großen Schriftstellers Gabriel Garcia Marquez und bezugnehmend auf die globale Gesundheitskrise gibt die Stadtbücherei & Mediathek Krems das Motto *Schreiben in Zeiten der Cholera* für den diesjährigen literarischen Wettbewerb aus. Stoff für viele Geschichten. So stellt sich die Frage: Ist die Corona-Krise eine Chance? Ist ein globaler Re-Set die logische Konsequenz der Pandemie oder machen wir weiter, wo wir vorher aufgehört haben? Ein Thema, das die Phantasie beflügelt.

Mitmachen kann jeder, der gerne schreibt und sich an eine eigene Kurzgeschichte herantraut. Mindestalter: 18 Jahre. Die Einreichfrist läuft von 10. bis 29. August 2020. Der Siegertext wird mit einem 250-Euro-Büchergutschein prämiert und im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt.

Tipps von Thomas Sautner

Anregungen vom Profi, Tipps und Tricks für gutes Schreiben können Hobbliteraten beim Schreibworkshop

Dokument eines Unbeugsamen

Robert Streibel hat ein neues Buch zur Zeitgeschichte herausgegeben.

Sein Gerechtigkeitsinn hat Nikos Mavrakis ins Gefängnis gebracht – zuerst in Griechenland und dann in

Stein. Sein Leben ist geprägt vom Widerstand gegen den Nationalsozialismus und die deutsche Besatzung in Griechenland. Seiner Frau Sofia gelingt es trotz Haft, ihrem Mann im Gefängnis Stein aufzuspüren und ihn mit Lebensmitteln zu versorgen. Nikos Mavrakis überlebt das Massaker von Stein im April 1945 und wird später in Griechenland abermals eingesperrt und auf die Gefängnisinsel Makronisos verbannt. Antonis Sanoudakis hat diese Geschichte 1984 aufgezeichnet. Der

am 19. Juni mitnehmen. Der bekannte niederösterreichische Autor Thomas Sautner („Fuchserde“, „Die Älteste“, „Das Mädchen an der Grenze“) leitet das Seminar, er gibt Impulse und leistet Hilfestellung beim Texten. Das Angebot richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. „Egal, ob jemand eine Erzählung, ein Essay, einen Roman oder einen lyrischen Text bearbeiten möchte: Wir wollen Mut zum Schreiben machen und anregen, eigene Geschichten zu schreiben“, so Büchereileiterin Brigitte Svejcar.

Schreibwettbewerb

„Schreiben in Zeiten der Cholera“

Teilnahmeberechtigt sind

Personen über 18 Jahre

Einreichfrist und -ort: zwischen

10. und 29. August 2020,

per Post oder persönlich an die

Stadtbücherei & Mediathek,

Körnermarkt 14, 3500 Krems

Gewinn: 250 Euro-Büchergutschein,

Öffentliche Präsentation

www.krems.gv.at/buecherei

Schreibworkshop

mit Thomas Sautner

Freitag, 19. Juni 2020, 9-17 Uhr,

Kosten: 140 Euro. Anmeldung per

E-Mail an: buecherei@krems.gv.at

Nähere Info: Tel. 02732/801-382

www.krems.gv.at/buecherei

Der Schreibworkshop findet unter der Voraussetzung statt, dass es bis dahin den dafür erforderlichen gesetzlichen Rahmen gibt.



Kremser Historiker Robert Streibel hat dieses Dokument eines Unbeugsamen von Nina Bungarten übersetzen lassen und kommentiert herausgegeben.

Widerstand

in Griechenland und Stein

Bibliothek der Provinz

www.bibliothekderprovinz.at

Bright Young Things!

Jugendkultur zum Leuchten bringen.

Kreativität, Kunst und Kultur sind gerade jetzt besonders wichtig. Genau der richtige Zeitpunkt für den Start des Kremser Jugendkultur-Projekts *Bright Young Things*

Eigentlich hätte *Bright Young Things* vor realem Publikum vorgestellt werden sollen, doch die Corona-Krise machte einen Strich durch die Rechnung. Weil Kreativität, Kunst und Kultur gerade jetzt wichtig sind und durch diese Zeit helfen können, startete das Jugendkultur-Projekt digital. Eva Kadlec koordiniert das Projekt. Ihre Aufgabe: junge Menschen in ihrem kreativen Schaffen fördern und unterstützen. Dabei geht es um finanzielle Unterstützung, Präsentation, Vermarktung und Entwicklung von Kooperationen. Das Projekt wird von der Privatstiftung Sparkasse Krems unterstützt. Die Donau-Universität Krems wird das Projekt und einzelne Teilprojekte wissenschaftlich begleiten.

Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren. Längerfristiges Ziel ist es, die Vielfalt und den Zusammenhalt kultureller Produktionen und Produzenten zu stärken. Dabei setzt Eva Kadlec auf drei Elemente. Zunächst ist eine Online-Präsenz essenziell. „Junge Menschen informieren sich auf kürzestem Weg über Online-Kanäle. Nicht nur Nachrichten, auch die soziale Kommunikation, Produktion und Konsumation laufen über digitale Kanäle“, so Kadlec.

Ein weiteres Instrument sind ein Jugend-Kulturrat bzw. Jugendkultur-BotschafterInnen als Multiplikatoren. Der dritte Baustein ist die Bündelung vorhandener Strukturen in einer

Schnittstelle, an der Kulturprojekte, Initiativen, die Wirtschaft und junge Menschen zusammenfinden. „Es geht darum, bestehende Förderungen und Programme für Kremser Jugendliche zugänglich zu machen. Kooperationen mit jungen Menschen können das Kulturleben im Allgemeinen sehr bereichern“, meint Kadlec.

Alle Infos:

*www.brightyoungthings.at oder
www.instagram.com/
brightyoungthings.krems*

*Ideen, Anregungen und Wünsche
an die Jugendkultur-Koordinatorin
Eva Kadlec per E-Mail an:
byt.krems@gmail.com*



**Bürgermeister
Dr. Reinhard Resch:**
„Krems bietet als renommierte Bildungs- und Kulturstadt den fruchtbaren Nährboden für Kreativität und Innovation. Diesen wollen wir für junge Menschen nutzbar machen. Ein maßgeschneidertes Konzept, eine Koordinatorin, die in der jungen kreativen Szene zu Hause ist, und starke Partner wie die Privatstiftung Sparkasse Krems und die Donau-Universität Krems sind die Basis, auf der eine lebendige Jugendkulturszene aufbauen kann.“



**Christian Hager
Privatstiftung
Sparkasse Krems:**
„Das Projekt *Bright Young Things* gibt uns einmal mehr die Möglichkeit, die Sparkassen-Idee in die Tat umzusetzen zum Nutzen für die Menschen unserer Region. Kultur spielt als Ausdrucksform unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle, deshalb ist die frühzeitige Förderung kreativer und künstlerischer Fähigkeiten von großer Bedeutung. Wir freuen uns, einen wesentlichen Beitrag zu einer lebendigen Jugendkulturszene zu leisten.“



**Kultur-Bereichsleiterin
Doris Denk:**
„Wir wollen junge Menschen erreichen, miteinbeziehen, deren Phantasie und Kreativität wecken und natürlich auch die kritische Auseinandersetzung fördern. Eva Kadlec macht es sich als Jugendkultur-Koordinatorin nicht einfach und geht einen eigenständigen und unkonventionellen Weg. Und das ist klug.“



**Kulturamtsleiter
Gregor Kremser:**
„Die individuelle Förderung des künstlerisch-kreativen Potenzials von Jugendlichen muss uns ein wichtiges Anliegen sein. Ein Grundkonzept gab es bereits. Eva Kadlec hat nun eine praktikable Form für die Umsetzung gefunden. *Bright Young Things* ermöglicht niederschwellige Formen der Unterstützung für alle künstlerischen Sparten, in denen Jugendliche tätig sein wollen.“



Was bietet *Bright Young Things* der Kremser Jugend? Barbara Elser hat bei Eva Kadlec nachgefragt.

Stadtjournal: Beschreiben Sie ganz kurz *Bright Young Things*!

Kadlec: *Bright Young Things* ist eine Vernetzungsstelle, ein Büro für Ideen und ein Förderprogramm. Es ist noch ein kleines Pflänzchen, das hoffentlich dieses Jahr und in den darauffolgenden Jahren wachsen kann. Ich glaube, gerade jetzt – in der Krise, in einer Zeit, die uns zu einem gewissen Grad vereinzelt – macht

„Ein Projekt, das uns zusammenbringt“

ein Projekt Sinn, das uns zusammenbringt. Ein Projekt, das auf gegenseitiger Unterstützung und Vernetzung aufgebaut ist.

Sie kommen aus Wien und möchten die Jugendkultur in Krems pushen. Wo sehen Sie Potenzial?

Kadlec: Ich konnte die Kremser Szene schon etwas kennenlernen. Ich hoffe aber auf die Chance, noch mehr die Leute hinter den Initiativen und Kulturinstitutionen näher kennenzuler-

„Was vielleicht fehlt, ist eine „Einstiegsstelle“ für noch nicht etablierte Menschen, die Kultur schaffen.“

nen, um Jugendliche besser vernetzen zu können. An sich hat Krems schon einen guten Nährboden und viel Kultur zu bieten. Was vielleicht fehlt, ist eine „Einstiegsstelle“ für noch nicht etablierte Menschen, die Kultur schaffen. Ich glaube nicht, dass es einen Mangel an Interesse an junger Kultur gibt – im Gegenteil. Aber das ist genau der Punkt, an dem *Bright Young Things* operieren kann – die Kräfte, die es gibt, zu bündeln, sozusagen!

Der Zugang soll niederschwellig sein. Wie können wir uns das vorstellen?

Kadlec: Niederschwellig heißt, dass es nicht kompliziert oder bürokratisch sein soll, uns zu erreichen. Deswegen gibt es etwa unsere Instagram Seite. krems. Wir hoffen auf das Interesse von jungen Menschen aus Krems zwischen 14 und 27. Die zweite Gruppe,

die wir ansprechen wollen, sind Geschäftsleute und Institutionen, Vereine, potenzielle Mentoren, die mit jungen Leuten und mit *Bright Young Things* kooperieren wollen.

Was werden Sie als Erstes tun?

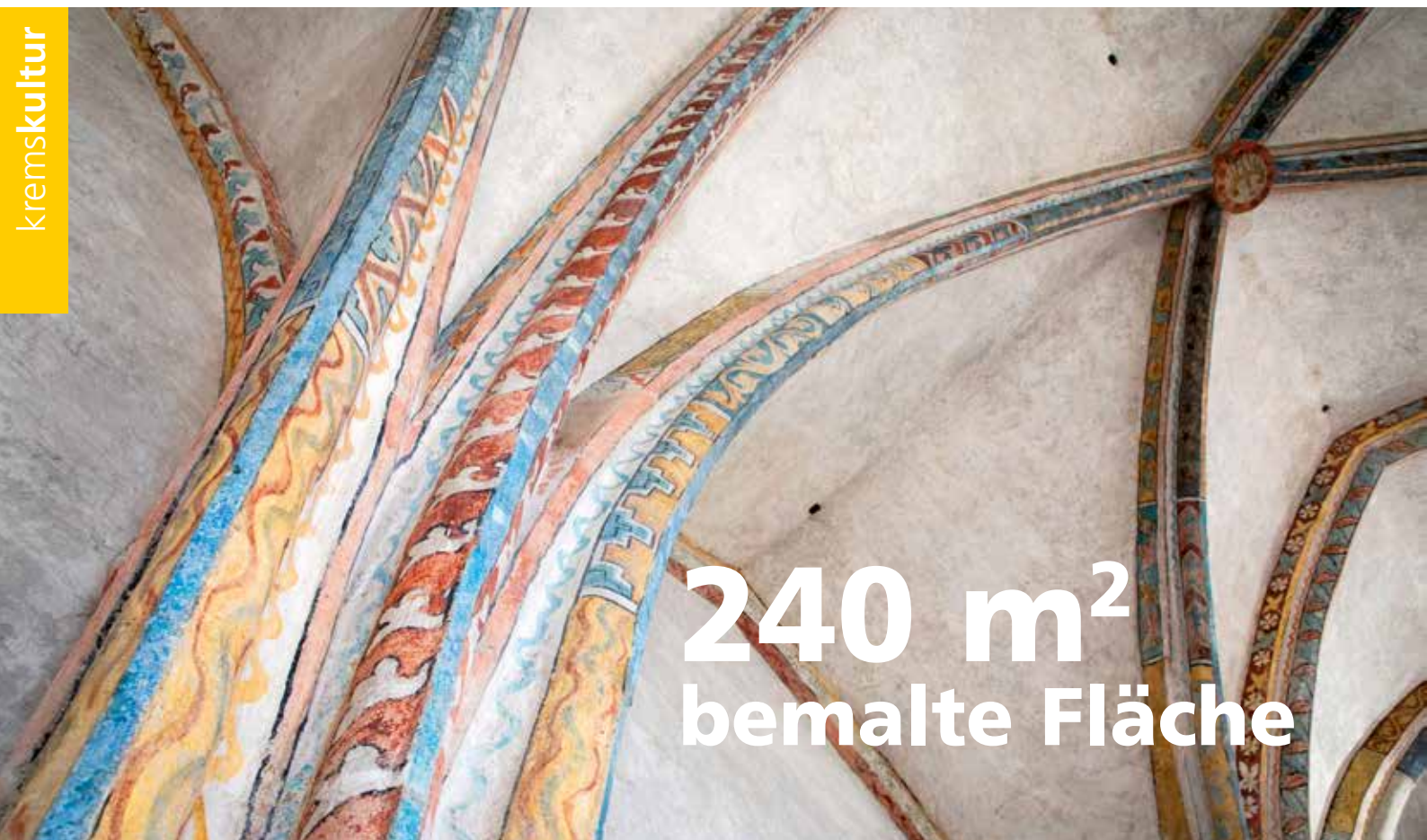
Kadlec: Jetzt ist es, glaube ich, wichtig, die Kontakte auszubauen und *Bright Young Things* bekannt zu machen. Sobald es die Möglichkeiten erlauben, wollen wir einen *Pop-Up-Office-Tag* machen, an dem Interessierte einfach so vorbeikommen können. Ein längerfristiges Ziel ist die Etablierung eines Jugendkultur-Beirats. Mein Wunsch ist, dass junge Leute *Bright Young Things* selbst mitgestalten. Wenn sich der eine oder die andere angesprochen fühlt: Schreibt mir! Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich dafür bedanken, wie offen *Bright Young Things* bis jetzt von Krems aufgenommen wurde!
[instagram.com/brightyoungthings](https://www.instagram.com/brightyoungthings)

Zur Person:

*Eva Kadlec (35)
geboren in Wien,
Matura am Sacre Coeur, Wien
Studium Bildende Kunst,
Kunstuniversität Linz, und
Akademie der Bildenden Künste, Wien
Philosophischer Salon
„Smoke on the Water“, Linz*

Eva Kadlec arbeitete nach ihrem Studium als Galerieassistentin und in Kostüm und Ausstattung bei Werbung, Musikvideos und Theaterproduktionen sowie als Creative Advisor.

Neben ihrer selbständigen Tätigkeit als Künstlerin ist sie auch Musikerin, zurzeit als Gitarristin der Band „Wirtschaftskammer“.



240 m² bemalte Fläche

Restauratoren brachten die 700 Jahre alten Wandmalereien in der Dominikanerkirche wieder zum Leuchten.

In der Winterpause des Museumsbetriebs waren 14 RestauratorInnen damit befasst, das Chorgewölbe der Dominikanerkirche mit seinen Wandmalereien wiederherzustellen. Nach Fertigstellung wurde das konservatorische Werk in seiner ganzen Farbenpracht sichtbar. Es handelt sich um einzigartige ornamentale

Malereien an den Chorwänden. Diese stammen aus der Zeit um 1320 und sind von höchst künstlerischem Wert.

Was ist das Besondere? Restauratorin Claudia Riff: „Dass es sich dabei um freie Malerei handelt, die ohne Schablonen angefertigt wurden, macht sie ebenso einzigartig wie die extrem bunte Gestaltung.“ Dank der Freskentechnik (Farbauftrag in den feuchten Putz) sind die Malereien außerordentlich gut erhalten und haben ihre volle Farbkraft bewahrt. Einzigartig ist auch die Dimension: 240 Quadratmeter bemalte Fläche. Ein kleineres Beispiel ist etwa die Göttweigerhofkapelle.

3000 Arbeitsstunden

„Es ist uns immer schon bewusst gewesen, dass die Stadt mit der Dominikanerkirche ein einzigartiges kulturhistorisches Baujuwel besitzt. Die herausragenden Fresken sind ein



Lokalaugenschein bei der Restaurierung der Dominikanerkirche: LR Christiane Teschl-Hofmeister, Hannes Zimmermann (KIG), Hermann Fuchsberger (BDA), Kulturamtsleiter Gregor Kremser, Doris Denk (Bereichsleiterin Kultur & Bildung), Franz Beicht (BDA), Bgm Reinhard Resch und die RestauratorInnen Claudio Bizzarri und Claudia Riff.

weiteres Beispiel für die Bedeutung“, sagt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. „Es liegt in unserer Verantwortung, diese historische Bausubstanz zu erhalten“, verweist er auf das seit mittlerweile neun Jahren laufen-

de Sanierungsprojekt. Der Kircheninnenraum bildet die letzte Etappe der langjährigen Generalsanierung. Die aktuelle Phase, für die die Restauratoren 3000 Arbeitsstunden aufwandten, umfasst die Reinigung des Chorgewölbes und der bemalten Gewölberippen, die Sicherung der Hohllagen im Putz und der Malerschicht. Bei der Retusche wurden alle Primärinformationen berücksichtigt und so geschlossen, dass das Original klar unterscheidbar bleibt.

Virtueller Museumsbesuch

Das *museumkREMS* sperrt voraussichtlich am 5. Juni wieder auf. Vorausgesetzt, es gibt bis dahin den erforderlichen gesetzlichen Rahmen. Bis es soweit ist, bietet *kremskultur* virtuelle



Rundgänge. Besuchen Sie dafür www.museumkREMS.at:

Dominikanerkirche
(Restaurierte Fresken)

Ausstellung „Wem gehört die Stadt? KREMS und Stein gestalten im 16. Jh.“
(Startbutton auf der Startseite)

Ausstellung Oliver Nutz
„Ja (und Nein)“
[www.youtube.com \(kREMS.at\)](http://www.youtube.com/kREMS.at)

Das Sanierungsprojekt Dominikanerkirche seit 2011

Neugestaltung des Eingangsbereichs, Adaptierung des Kirchenschiffs als Ausstellungsraum

Restaurierung des Innenhofs

Dachsanie rung (2016): Sensationelle Entdeckung der 700 Jahre alten Ziegel über dem südlichen Chor. Diese gelten als die ältesten eingedeckten Dachziegel Österreichs.

Gesamtkosten: 3,6 Millionen Euro (je 50 Prozent tragen Stadt und Land NÖ). Finanzielle Unterstützung gab es auch vom Bund.

Gefragt: Zeugen der Pandemie

museumkREMS und Stadtarchiv sammeln Objekte und Geschichten aus der Krise

Was werden unsere Nachkommen über das Jahr 2020 und die Gesundheitskrise in den Geschichtsbüchern lesen? Jetzt ist es noch zu früh für eine Antwort, aber wir können die aktuellen Ereignisse dokumentieren – zum Beispiel mit Gegenständen aus allen möglichen Lebensbereichen und Fotos davon als stille Zeitzeugen.

kremskultur startet deshalb einen Aufruf an Menschen, die in KREMS leben oder beschäftigt sind und einen Beitrag leisten möchten: „Schicken Sie Fotos von Gegenständen und Dokumente, die für diese Ausnahmesituation stehen, mit einem kurzen Statement dazu“, sagt Kulturamtsleiter Gregor Kremser. „Das könnte zum Beispiel ein speziell gestalteter Mund-Nasenschutz sein, das Körbchen, in dem Sie ihren Nachbarn die Einkäufe vor die Tür stellen, oder die Ergebnisse aus dem Home-Learning“, so Sabine Laz, die operative Leiterin des *museumkREMS* und der Sammlungen.

Die Fotos werden über die Topothek KREMS (<http://kREMS.topothek.at>) und über die Medienkanäle der Stadt (<http://www.kREMS.at>, www.museumkREMS.at, [facebook/kREMS.at](https://facebook.com/kREMS.at) usw.) veröffentlicht. Unter dem Suchbegriff „Corona“ finden sich in der Topothek bereits einige Dokumente.

Gedächtnis der Kulturstadt

„Auf der Basis dieser Fotos ist eine Sammlung zur Coronakrise geplant“, kündigt Kremser den nächsten Schritt an. Fotos bitte an kREMS@topothek.at senden. Mit der Zusendung ist Ihre Einwilligung für die Veröffentlichung verbunden. Im Hinblick auf die Sammlung werden die ExpertInnen von *kremskultur* mit den jeweiligen Eigentümern zu einem späteren Zeitpunkt Kontakt aufnehmen.

Sowohl das *museumkREMS* als auch das Stadtarchiv sind das Gedächtnis der Stadt. Die hier gesammelten und



Rosenkränze waren seit dem Spätmittelalter weit verbreitet und galten auch als Zeugnis der persönlichen Frömmigkeit. Anhänger an den Gebetsketten sollten Unheil abwehren. Das Amulett zeigt ein Tau-Kreuz und die Anrufung von Gott und Heiligen und diente wohl vor allem zur Pestabwehr.

präsentierten Objekte und Dokumente beleuchten die Stadtgeschichte unter den unterschiedlichsten Aspekten, dazu zählen auch Seuchen und Pandemien.

Ein Beispiel für so ein Dokument ist etwa der Rosenkranz mit Pestamulett aus dem Jahr 1534 (Foto), der in der Ausstellung *Wem gehört die Stadt? KREMS und Stein gestalten im 16. Jh.* im *museumkREMS* zu sehen ist. Die Topothek KREMS ist das digitale Archiv bzw. der visuelle Wissensspeicher der Stadt, den die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Fotobeiträgen mitgestalten können.

Trotzdem: Die Badesaison steht vor der Tür

Bislang ist es nicht fix, ob das Sommerbad noch vor den Sommerferien aufsperrt wird. Die Mitarbeiter in den städtischen Sport- und Freizeitbetrieben bereiten sich jedoch schon auf den Saisonstart vor: Die Revision im Hallenbad ist abgeschlossen, notwendige Instandhaltungen wurden durchgeführt. Die Schwimmbecken sind geputzt. Sobald es von der Bundesregierung grünes Licht gibt, wird dann auch in Krems die Sommerbadesaison eröffnet. Voraussichtlicher Termin ist der 29. Mai.



Allerdings wird es auch dann Einschränkungen beim Besuch der Badearena geben. Bereichsleiter Roland Dewisch und Sportamtsleiter Günter Kammerer bitten die Badegäste um Verständnis: „Derzeit können wir

keine konkreteren Auskünfte über bestimmte Verhaltensregeln und Auflagen geben.“ Nähere Informationen finden sich zu gegebener Zeit auf der Homepage der Stadt Krems. www.krems.at/badearena

Auch wenn es noch nicht ganz fix ist, dass das Sommerbad Ende Mai aufsperrt wird – die Wasserbecken und -rutschen sind jedenfalls vorbereitet.

EVN
Energie. Wasser. Leben.

BERATUNG FÜR

di und mi.

Jetzt
Photovoltaik-
Anlage planen:
0800 800 333

Erfahrung und Know-how aus der Region:
Lernen Sie Ihren EVN Energieberater kennen!
Mehr auf evn.at/beratung



Jetzt aufs Rad umsteigen!

Einen wichtigen Part im Kremser Klimadialog nimmt das Thema Radfahren ein. Dabei hat die Radlobby Krems eine gewichtige Stimme.

Nicht nur weil Frühling ist, sondern auch, weil in Zeiten des Corona-Lockdowns Fitness-Center, Turn- und Schwimmhallen gesperrt sind, haben bewegungshungrige Menschen das Radfahren für sich (wieder)entdeckt. So gesehen ist die Krise auch Chance, und viele haben das Fahrrad nicht nur als Sportgerät, sondern als umweltfreundliches, alltagstaugliches und gesundheitsförderndes Transportmittel für sich entdeckt.

Genau um diese Bewusstseinsbildung geht es auch der Kremser Radlobby. Die Gruppe hat sich neu aufgestellt. Gerhard Hanel, Wolfgang Hiller, Kurt Lenitz, Sonja Lerch und Jakob Pachschröll bilden das Kernteam. Sie sind in unterschiedlichsten Berufsfeldern tätig – als Musikpädagoge, Vermessungstechniker, Verkehrsplaner, Sozialarbeiter und Sportwissenschaftlerin – und das ganze Jahr über bei jedem Wetter mit

dem Rad unterwegs. „Es ist einfach so: Radfahren ist neben dem Zu-Fuß-Gehen die modernste, gesündeste und sozialste Form der Mobilität“, ist Gerhard Hanel überzeugt.

Die Stadt Krems bietet ideale Voraussetzungen fürs Radfahren. 40 Prozent aller Alltagswege sind kürzer als 5 Kilometer. Hügelige Anstiege, nach Egelsee oder Gneixendorf etwa, sind mit dem E-Bike auch ohne Anstrengung leicht zu bewältigen. „Da ist das Fahrrad das effizienteste Verkehrsmittel. Vorausgesetzt, es gibt direkte, komfortable, und vor allem sichere Radrouten“, sagt Jakob Pachschröll. Dann ist die Verschiebung des *modal splits* – die Aufteilung der Verkehrsmittel – zugunsten des Fahrrads realistisch. Das Bekenntnis dazu ist im Stadtentwicklungskon-

Hügelige Anstiege sind mit einem E-Bike auch ohne Anstrengung leicht zu bewältigen

Der Weg zur Schule, in die Arbeit, zum Shoppen oder zum Event in der Altstadt soll so einfach und kurz wie möglich sein. „Das ist auch eine Chance für die Altstadt“ sind Gerhard Hanel, Jakob Pachschröll und Sonja Lerch von der Radlobby Krems überzeugt.

zept Krems 2030 festgeschrieben, das Thema ist auch wichtiger Bestandteil des künftigen Mobilitätskonzepts der Stadt. „Bei allen weiteren Entwicklungsschritten sind wir mit unserer Expertise eingebunden“, so Hanel.

Derzeit arbeitet die Radlobby an einem Rad-Konzept für die Kremser Altstadt mit kurzen Durchfahrten und großzügigen Rad-Abstellanlagen. Der Weg zur Schule, in die Arbeit, zum Shoppen oder zum Event in der Altstadt soll so einfach und kurz

40 Prozent aller Alltagswege sind kürzer als 5 Kilometer

wie möglich sein. „Das ist auch eine Chance für die Altstadt“, ist Hanel sicher. Details werden in der Arbeitsgruppe Alltagsradfahren der Stadt besprochen. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung sei jedenfalls schon getan, so Hanel: „Die Stadt hat zugesagt, das Budget für den Ausbau der Radinfrastruktur auf 275.000 Euro aufzustocken.“

Auch sonst sind die Radlobbyisten aktiv. Gemeinsame Radtouren, Flohmärkte, Werkstätten, Ausflüge und sonstige Info- und (fahrrad)kulturelle Veranstaltungen werden ausgetragen, sobald die Covid-19-Maßnahmen es wieder zulassen. Ein Ziel ist auch, dass die Gruppe wächst: Engagierte RadfahrerInnen sind herzlich willkommen. Die Radlobby Krems wird auch auf Landesebene (Radlobby NÖ) vertreten.

Interessiert?
www.radlobby.org/noe/krems/
 Kontakt: krems@radlobby.at

centro automobile



4 ZYLINDER ZUM PREIS VON 3 ZYLINDER, JETZT NOCH SCHNELL ZUGREIFEN

JETZT BIS ZU -27%

VORTEILSRABATT AUF SÄMTLICHE KURZZULASSUNGEN

ÜBER
LAGERENDE
FAHRZEUGE **90**

z.B. FIAT 500 POP 1,2 FIRE 70

EZ: 01/2020 10 km • 69 PS/Benzin
Farbe: Passione Rot

LP: EUR. 16.150,-

Klima, Alu.- Felgen, Freisprecheinrichtung,
USB, Radio, Bordcomputer, Bluetooth u.v.a.m.

AKTIONSPREIS
EUR. 11.790,-



SYMBOLBILD

SENSATIONELLE ANGEBOTE FINDEN SIE VOR ORT UND UNTER WWW.CENTRO.AT

ZWEI STARS ROCKEN DIE STRASSE.



500 STAR & 500 ROCKSTAR. NEW STARS ARE BORN.



Greifen auch Sie nach den Sternen und entdecken Sie den neuen elegant-stylishen Fiat 500 Star und den neuen sportlichen Fiat 500 Rockstar. Den **Fiat 500 Star** gibt es bereits **ab € 13.590,-** bei FCA Bank Finanzierung. **Und für bestes Entertainment sorgen bis zu 6 Monate Apple Music*** kostenlos!**



fiat.at

**4 JAHRE FIAT
GARANTIE**

Gesamtverbrauch 4,7 - 5,4/100 km, CO₂-Emissionen 123-138g/km. (WLTP korreliert), Symbolbilder. *Aktionspreis Fiat 500 Star 1.2 FIRE 70 inkl. Modellbonus (enthält Händlerbeteiligung) und € 1.200,- FCA Bank Finanzierungsbonus, gültig bei Finanzierung über die FCA Bank GmbH/ FCA Leasing GmbH. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnsitz/Beschäftigung in Österreich. Nicht kumulierbar mit anderen Finanzierungsaktionen. Breibleibende Angebote nur für Privatkunden bei Kauf bis 31.03.2020** Angebot gültig bis 31.03.2020 bei Kauf eines Fiat 500 120th oder Fiat 500 Serie 7 Lounge, Sport, Star oder Rockstar entsprechend den Aktionsbedingungen auf fiat.at. Nur gültig für die Nutzung von Apple Music in Österreich. Kompatible Geräte, Services sowie iTunes Account werden benötigt. Apple ist kein Teilnehmer sonder Sponsor dieser Aktion. Apple Music ist eine eingetragene Marke von Apple Inc. ***2 Jahre Neuwagengarantie ohne Kilometerbeschränkung und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care“ bis 60.000 km Gesamtaufleistung.

FCA BANK
Austria

centro automobile

3100 ST. PÖLTEN, PORSCHESTR. 33
TEL.: 02742/88 11 91

3500 KREMS, GEWERBEPARKSTR. 25
TEL.: 02732/86 555

WWW.CENTRO.AT

Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preisänderungen vorbehalten. Abbildungen Symbolfoto. Aktion gültig solange der Vorrat reicht.

Animes, Mangas und eine House-Party

Bedingt durch Corona wurde ein Workshop zum Thema *Animes* und *Mangas* vom Jugendzentrum Pulverturm als online „House-Party“ ausgetragen. Eine Kooperation mit der Zeitschrift *DasHelmut*.

Die House-Party wurde ein großer Erfolg. Viele interessierte junge Menschen hatten eine Menge über *Anime* und *Mangas* zu erzählen, in Interviews gaben sie tiefe Einblicke in diese Welt.

Animes sind Animationsserien und -filme, die sich z.B. durch ihren Zeichenstil wie große Augen der Figuren von westeuropäischen Cartoons unterscheiden. *Mangas* wiederum sind im Buchformat, im Gegensatz zu Comics werden sie von hinten gelesen und weisen auch einen bestimmten Zeichenstil auf. Beide werden außerdem vorwiegend in Japan produziert. Mittlerweile sind Animes und Mangas weltweit beliebt, und das Angebot dieser wächst ständig weiter. Obwohl viele noch immer glauben, dass diese Unterhaltungsmedien nur für Kinder

sind, beweisen die vielfältigen Genres das Gegenteil. Es gibt durchaus Animes und Mangas mit gewalttätigen und / oder sexuellen Inhalten, die sich nur an Erwachsene richten.

Im Zusammenhang damit wird auch oft das *Cosplay* genannt. Damit bezeichnet man das Verkleiden in eine Manga- oder Animefigur, und das können auch selbst erfundene Charaktere, so genannte *own characters* (OC), sein. Jedoch ist dies nicht nur irgendein Kostümieren! Es geht vielmehr darum, in eine Rolle zu schlüpfen und sich genau wie die Figur zu verhalten, die man darstellen möchte. Auf Messen, zum Beispiel auf der jährlichen *Comic Con*, treffen sich Begeisterte des *Cosplays*, allerdings spielen Vergleiche oder Wettbewerbe



keine große Rolle. Wichtig sind das hierbei entstehende Gemeinschaftsgefühl und das Wissen, sich über Interessen austauschen zu können.

Mangas, Animes und Cosplay nehmen im Leben vieler Menschen eine wichtige Rolle ein, schließlich bietet das vielfältige Angebot jedem etwas an. Anime und Mangas gewähren auch Einblicke in die japanische Kultur: Man lernt etwas über japanische Speisen, den Umgang miteinander oder über den viel strengeren Schulalltag.

Karin Geishofer

Schick uns deine Mangas!

Das Jugendzentrum Pulverturm bietet die nächsten Workshops im Herbst an. Schau vorbei! Zeichnest Du Mangas? „DasHelmut“ würde Deine Zeichnung gerne veröffentlichen. Schicke einfach eine Mail an team@impulse-krems.at



VOM TRAUM ZUM RAUM

GUTSCHEIN*

Wieviel ist meine Immobilie wert?

Kontaktieren Sie mich, ich nehme gerne eine Verkehrswertschätzung des Objektes vor!

KOSTENLOS & UNVERBINDLICH

Ulrike Oberascher 0664/444 16 43

IMMO-CONTRACT
VERTRAUEN VERBINDET

* Gutschein kann nicht in bar abgelöst werden

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei



STRATZING III A + B

3552 Stratzing
Waldbadsiedlung

24 Wohnungen MIETE MIT KAUFPTION

- 2 bzw. 3-Zimmer Wohnungen
- rund 53 - 88 m² Wohnfläche
- Terrasse und Eigengarten oder Balkon
- Schwimmteich, Solaranlage
- Pelletsheizung HWB 20,5-20,8 FGEE 0,50

10 Reihenhäuser WOHNUNGSEIGENTUM

- 5-Zimmer Reihenhäuser, unterkellert
- rund 120 m² Wohnfläche
- Terrasse und Eigengarten sowie Balkon
- Wärmepumpe HWB 25,8 FGEE 0,56

gepl. Fertigstellung im Herbst 2020

Miete inkl. BK + USt. ab € 530,-
Einmaliger Beitrag ab € 9.613,-

Preisbeispiel Miete mit Kaufoption

LENGENFELD III

3552 Lengenfeld
Langenloiser Straße

24 Wohnungen MIETE MIT KAUFPTION

- 2 bzw. 3-Zimmer Wohnungen
- rund 53-85 m² Wohnfläche
- Terrasse und Eigengarten, Balkon, Loggia oder Dachterrasse
- Fernwärme HWB 25,2 FGEE 0,71

10 Reihenhäuser MIETE MIT KAUFPTION

- 4-Zimmer Reihenhäuser
- rund 109 m² Wohnfläche
- Terrasse und Eigengarten
- Fernwärme HWB 26,8 FGEE 0,69

gepl. Fertigstellung im Herbst 2020

Miete inkl. BK + USt. ab € 457,-
Einmaliger Beitrag ab € 14.946,-

Wohnungseigentum möglich!

FURTH XI

3511 Furth bei Göttweig
Untere Landstraße

12 Wohnungen WOHNUNGSEIGENTUM

- 3 bzw. 4-Zimmer Wohnungen
- rund 75-91 m² Wohnfläche
- Balkon ca. 10 m²
- Biomasse HWB 26,3 FGEE 0,75

12 Reihenhäuser WOHNUNGSEIGENTUM

- 5-Zimmer Reihenhäuser
- rund 109 m² Wohnfläche
- Terrasse und Eigengarten
- Wärmepumpe HWB 27,4 FGEE 0,67

gepl. Fertigstellung im Herbst 2020

mtl. Gesamtaufwand* ab € 675,-
Einmaliger Betrag ab € 27.171,-
Kaufpreis ab € 242.281,-

*Finanzierung im Eigentum individuell möglich!
Nebenkosten sind nicht im Kaufpreis inkludiert.
Wohnzuschuss möglich! Bilder sind Symbolbilder

www.gedesag.at

Anmeldung & Beratung +43 2732/ 833 93
3500 Krems/Donau, Bahnzeile 1
info@gedesag.at

kremstelegramm



1

1 Trauer um Karl Koller

Karl Koller, Urgestein der Kremser Blasmusikszene, ist im Alter von 72 Jahren verstorben. 60 Jahre gehörte der gelernte Bäckermeister der Stadtkapelle Krems an, über 25 Jahre war er deren Obmann. Sein unermüdlicher Einsatz für die Blasmusik und die Stadtkapelle Krems wurden vom NÖ Blasmusikverband mit der Ehrennadel in Gold und vom Österreichischen Blasmusikverband mit der Verdienstmedaille in Silber gewürdigt. Die Stadt Krems verlieh Karl Koller die goldene Wappenplakette.

2 Bücherei lieferte ins Haus

Wenn LeserInnen nicht in die Bücherei kommen können, kommt der Lesestoff direkt ins Haus geliefert. Mit dem kostenlosen Zustellservice hat die Stadtbücherei & Mediathek vielen Menschen über die schwierige Phase der Coronakrise hinweggeholfen. Rund 150 Bücherpakete wurden allein in den ersten drei Wochen geschnürt und ebensovielen Kundinnen und Kunden im Raum Krems zugestellt. Als ZustellerInnen wurden kurzfristig MitarbeiterInnen aus anderen Magistratsabteilungen angeheuert. Eine von ihnen ist Christina Schaar (im Bild mit



2



3

Bücherei-Mitarbeiterin Melanie Seif. Ihr hat diese Aufgabe besonders gut gefallen: „Wohin ich auch komme: Die Leute freuen sich. Die meisten sind sehr dankbar für dieses persönliche Service.“ Mit der Wieder-Öffnung der Bücherei ist das Zustellservice wieder ausgelaufen.

3 Geehrt

Vor wenigen Monaten trat sie ihren Ruhestand an, nun wurde Siegrun Karner, langjährige Pflegedirektorin des Universitätsklinikums Krems, mit dem großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich ausgezeichnet. LH Johanna Mikl-Leitner würdigte vor allem ihre „hohe soziale Kompetenz und ihre Bewährung im Krankenpflegeberuf“. Karners transparenter Führungsstil trug wesentlich zur hohen Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit im Klinikum bei. Erste Gratulanten neben der Familie waren Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, Regionalmanagerin Christa Stelzmüller und ehemalige Mitarbeiterinnen.

4 Kindergarten wird (fast) neu

Trotz Coronakrise hat die Bildungsstadt Krems den Startschuss für die Generalsanierung und den Ausbau des Kindergartens Lerchenfelder Platz gegeben. Mit der Lockerung der Covid-19-Schutzbestimmungen konnte der Kindergarten vom Lerchenfelder Platz ins Ausweichquartier, den Schülerhort Lerchenfeld, übersiedeln. Dass die Übersiedlung trotz der Einschränkungen reibungslos über die Bühne ging, ist dem Einsatz und dem organisatorischen Geschick des Kindergartenteams um Caroline Pokorny, Maria Hollatko, Regina Haumberger und Herta Kruzik, zu verdanken. Große Unterstützung leisteten auch die Mitarbeiter der Gedesag (als Immobilieneigentümer) und des städtischen Wirtschaftshofs. Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2020/21 soll der Kindergarten die generalsanierten Räumlichkeiten beziehen können. Der Kindergarten bietet dann zusätzlich 24 Kindern Platz.



4

kremskommentare



75 Jahre Zweite Republik

Am 27. April 1945 wurde nach der Befreiung Wiens von der Nazi-Barbarei durch die Rote Armee von Staatskanzler Renner mit ÖVP, SPÖ und KPÖ die 2. Republik und Wiedergeburt Österreichs ausgerufen. Wenn man jetzt dieses Jubiläum offiziell begeht, ohne den Befreier Österreichs und besonders den Toten der Roten Armee zu danken, bedeutet dies eine Umdeutung unserer Geschichte. Nicht die Hitlerschergen werden als Besatzer gebrandmarkt, sondern die Befreier vom Naziterror. Dass es bei allen vier Alliierten schwere Übergriffe auf Frauen und Eigentum gab, wird einseitig verzerrt, und das eigene Morden „unserer“ Soldaten größtenteils verschwiegen. Dass es die „Russen“ waren, die ein freies Österreich durchsetzten, wird erst langsam geschichtlich bewiesen! Siehe diverse ORF-Beiträge.

Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Nach vorne schauen!

Die letzten Wochen haben den Menschen in diesem Land viel abverlangt. Neben der Isolation und der Tatsache, dass man Familie und Freunde nicht treffen konnte, war es auch die Angst, selbst infiziert zu werden. Die Menschen in Österreich und auch hier in Krems haben diese Situation muster-gültig bewältigt. Da gilt auch der Dank all jenen, die das öffentliche Leben aufrechterhalten haben. Viele haben in dieser Zeit Großes geleistet. Nun heißt es aber, nach vorne zu schauen. Wir haben alles zu unternehmen, damit dieses Land wieder so floriert wie vor der Krise. Daher ist es wichtig, die Wirtschaft in der Region zu beleben, indem die Bürger vor Ort einkaufen, aber auch soziale Erleichterungen und finanzielle Hilfe zu geben, wo sie dringend gebraucht wird. Auch seitens der Stadt Krems.

Mag. Susanne Rosenkranz
Stadträtin (FPÖ)



Danke fürs Abstand-Halten

Selbst wenn es täglich in sämtlichen Medien zu hören ist, hier nochmal Lob von den Grünen Krems. Ein Lob an alle, die sich an die Ausgangsbeschränkungen gehalten haben und social distancing rigoros betrieben haben. Ein noch größeres Lob an die Vertreter aller systemrelevanten Berufe, (vor allem ÄrztInnen und Pflegepersonal), deren gesellschaftlicher Wert in Zeiten der Krise hoffentlich endlich die notwendige Anerkennung erhalten. Auch wenn die Ausgangsbeschränkungen wieder gelockert werden, ist das Einhalten des Mindestabstands und Sorgfalt bei Hygiene weiterhin konsequent einzuhalten. Erfreulicherweise gab es trotz Ausgangsbeschränkungen einen weltweiten Klimastreik, diesmal online. Wichtig um zu zeigen, dass Klima auch zu Corona- Zeiten Priorität hat.

Matthias Unolt
Gemeinderat (Grüne)



Covid-19-Krise bedingt Neubewertungen

Wir alle sind von den Auswirkungen der Covid-19-Krise betroffen. Das Anpassen der Planungen der Stadt für die nahe Zukunft wird herausfordernd. Die Budgetpolitik muss auf diese Situation eingehen, alle Ausgaben müssen neu überdacht werden. Wegen Mindereinnahmen wird kein Geld für nicht notwendige Aktivitäten übrigbleiben. Besonders wichtig wird die Entwicklung der Wirtschaft. Unterstützungen für Kremser Unternehmen können existenzbedrohende Entwicklungen abwenden. Den Betrieben in der Altstadt könnte mit der dauerhaften Möglichkeit, eine Stunde gratis zu parken, wirkungsvoll und langfristig geholfen werden. Das Absiedeln von Firmen zu verhindern, ist eine essenzielle Aufgabe in der Krisenzeit. Die befürchtete Arbeitslosigkeit muss minimiert werden. Das werden die Kremser jetzt besonders genau beobachten!

Robert Simlinger
Gemeinderat (ProKrems)

kremservice

Covid-19-Hotlines

Hotline des Bundes:
0800/555-621 (0-24 Uhr)
Bei Verdacht auf Covid-19-Erkrankung: 1450

Nachbarschaftshilfe

Caritas Krems:
www.teamnächstenliebe.at
Tel. 0676/838447744
Krems HILFT Krems:
Tel. 0676/5500055
FridaysforFuture:
krems@fridaysforfuture.at,
Tel. 0650 7230023, instagram:
#Nachbarschaftschallenge
#TogetherForFuture
Team Österreich: Verteilung ehrenamtlicher Arbeit, teamoesterreich.at.

Arbeitsrechtliche Fragen:
0800/2212-0080 (Arbeiterkammer)
jobundcorona.at
Zustelldienste, Lieferservice:
www.stadtmarketing-krems.at

Ärztenotdienste

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Montag bis Freitag von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter der Rufnummer 141 erreichbar. Wochenend-Bereitschaft: Die diensthabende Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. Unter www.arztnoe.at oder www.141.at ist die rasche Auskunft über den diensthabenden Arzt möglich.

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Sa, Sonn- und

Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon: 141, <http://noe.zahnaerztekammer.at>
Apothekennotdienst: www.apo24.at

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzumelden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems, erreichbar unter: Tel. 801-291, bebe@krems.gv.at. Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber

Verordnungen

Behindertenparkplätze: 5 östliche Stellplätze des Schrägparkstreifens im Bereich Göttweigergasse 22, 1 Stellplatz im Bereich Am Exerzierplatz 12

Gewerbepark Krems

KYM Klenk & Meder
ELEKTROTECHNIK

ELEKTROTECHNIK VOM PROFI
Elektroinstallation, Sicherheitstechnik,
Mess- und Regelungstechnik,
Störungsdienst und Materialverkauf
Für Firmen-, Gewerbe- und Privatkunden

HAUSBAUPAKET
Umfangreiches Installationspaket
mit Beratung vom Profi

950,-

Klenk & Meder Krems
Gewerbeparkstraße 33
3500 Krems

T: +43 2732 735 08-0
krems@klenk.at
www.klenk.at



kremsservice

Kurzparkzone: 4 westliche Stellplätze im Bereich Göttweigergasse 22 und 2 östliche Stellplätze auf Höhe Hausnummer 29, und zwar werktags von 6 bis 18 Uhr, Sa von 6 bis 12 Uhr.

Halten und Parken verboten, ausgenommen Patiententransporte in der Heinemannstraße, entlang der Längsparkbuch im Bereich des Hauses Nr. 6a (Geltungszeitraum werktags Mo, Di, Do, Fr 7.30-12 Uhr / Mo, Di, Mi 14-16 Uhr).

Parken erlaubt: das Parken ist innerhalb von gekennzeichneten Stellplätzen in der Gustav-Bamberger-Straße bzw. Stratzingerstraße erlaubt.

Einbahnführung: Wertheimstraße zwischen Wachau- und Scheidtenbergerstraße in Richtung Scheidtenbergerstraße.

Standesamt Geburten

Jakob Karl Bauer, 25.3.; Maximilian Höchtl, 1.4.; Alina-Celine Kötterl, 6.4.; Henry Johann Karl Schwaighofer, 16.4.; Sarah Allouchi, 15.4.; Matey Borislavov Borisov, 5.4.; Vincent Siegfried Weber, 21.4.; Paul Fritz, 21.4.; Vallerie Christin Kiesel, 26.4.

Sterbefälle

Hubert Walcher (1933), 19.3.; Karl Stroy (1938), 19.3.; Josef Kreuzer (1938), 21.3.; Ferdinand Pichler (1931), 19.3.; Willi Seul (1939), 21.3.; Maria Zigler (1932), 24.3.; Herbert Rodinger (1939), 24.3.; Johann Hofer (1959), 26.3.; Josefa Wiesholzer (1930), 30.3.; Josef Pappenscheller (1928), 30.3.; Günther Appelt (1940), 1.4.; Josef Fischer (1934), 2.4.; Gottfriede Herzyk (1936), 2.4.; Helmut Ronge (1929), 4.4.; Johann

Lambert (1928), 5.4.; Elfriede Fuchs (1948), 5.4.; Julius Vlasics (1939), 7.4.; Maria Schatzl (1931), 8.4.; Maria Paradeiser (1949), 6.4.; Peter Schwab (1958), 7.4.; Heinz Badstuber (1931), 9.4.; Karl Koller (1947), 12.4.; Helene Humer (1926), 10.4.; Margarete Pirker (1939), 11.4.; Vlado Jovanovski (1960), 14.4.; Walter Rauscher (1932), 15.4.; Manfred Scheibenpflug (1946), 16.4.; Elisabeth Kautz (1948), 16.4.; Emanuel Werner (1940), 19.4.; Maria Fritz (1922), 21.4.; Leopold Mitteregger (1946), 22.4.; Hildegard Palmberger (1930), 18.4.; Herbert Walzer (1938), 23.4.; Johann Gittenberger (1938), 26.4.; Ilse Fischer (1931), 24.4.; Ingeborg Aigner (1931), 27.4.; Faruk Sakovic (1951), 28.4.; Margaretha Kriz (1925), 28.4.

kabelplus
alles im plus

mein wasichwillplus
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

Jetzt -50%*
Rabatt gültig für 6 Monate.

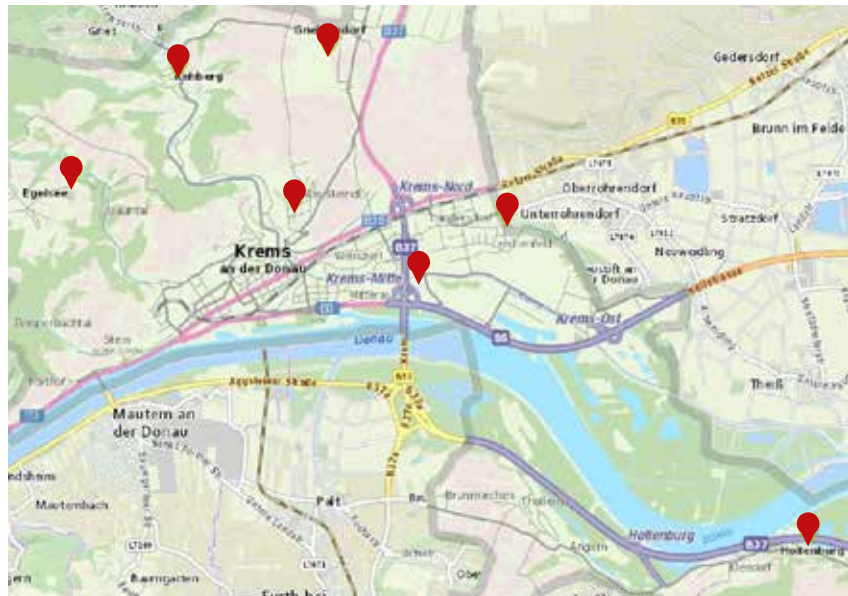
Inklusive Family Park Jahreskarte!

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 31.05.2020 bei Neuanschaffung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). Auf alle Produkte 50% Rabatt für 6 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei Anmeldung von complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) zusätzlich eine Family Park Jahreskarte gratis. Exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlichen Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gift für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Gartenabfälle nicht in Wald und Wiese entsorgen!

Die Kremser Abfallwirtschaft stellt sieben Grünschnittsammelstellen im Stadtgebiet bereit



Immer wieder ist zu beobachten, dass Gartenbesitzer ihren Grünschnitt, Bepflanzungen, Balkonkästen und ähnliches im Wald, auf Wiesen und Äckern entsorgen – oft sogar auf fremden Grund und Boden.

Grünschnitt, Gras und Laub, derer sich Gartenbesitzer entledigen möchten, gelten rechtlich als Abfall und dürfen nicht im Wald, in der freien Natur und auf Grünflächen entsorgt werden. Oft wird die Meinung vertreten, man füge der Natur keinen Schaden zu, da es sich um verrottbares Material handelt.

Was banal klingt, ist jedoch kein Kavaliersdelikt. Diese Art der Entsorgung ist illegal. Gartenabfälle überdüngen Böden und können gebietsfremde Organismen freisetzen. Pflanzliche Abfälle sind entweder – wie der übliche Müll – in die Biotonne zu geben, ins ASZ zu bringen oder im eigenen Garten zu kompostieren.

Grünsammelstellen

Eine Alternative für Kremser Bürger bieten die Grünschnittsammelstel-

len. Sieben solcher Sammelstellen gibt es im gesamten Stadtgebiet, und zwar im ASZ Rechte Kreamszeile, in Egelsee, Gneixendorf, Rehberg, Am Steindl, Lerchenfeld und Hollenburg. Den genauen Standort kann man am Online-Stadtplan auf der Kremser Homepage sehen.

Die Sammelstellen dienen nur zur Entsorgung von kleineren Mengen aus Privathaushalten. Betriebe und professionelle Gewerbetreibende dürfen sie nicht benutzen. Auch andere Abfallarten dürfen hier nicht entsorgt werden.

Gravierende Konsequenzen

Die Konsequenzen illegaler Entsorgung für die Wald- und Grünfläche: Der Nährstoffhaushalt wird gestört. Infolge der Überdüngung breiten sich stickstoffliebende Pflanzen wie Brennnesseln flächig aus, während anspruchsvollere Pflanzen verschwinden.

Gärung und Fäulnisbildung – vor allem bei Rasenschnitt – führen zur Störung der Mikroorganismen im Bo-

Sieben Grünschnittsammelstellen gibt es im gesamten Stadtgebiet, und zwar im ASZ Rechte Kreamszeile, in Egelsee, Gneixendorf, Rehberg, Am Steindl sowie in Lerchenfeld und Hollenburg.

den und stören damit den natürlichen Nährstoffkreislauf. Gartenabfälle können Wurzeln, Zwiebeln, Knollen oder Samen von nichtheimischen konkurrenzstarken Pflanzen enthalten, die sich ausbreiten und heimische Pflanzen verdrängen. Durch Gartenabfälle gelangt Nitrat in den Boden und somit ins Grundwasser. Es schadet damit unserer Gesundheit.

Wo Abfälle abgelagert werden, kommt immer mehr Unrat dazu. So entsteht rasch eine Deponie im Wald. Die Entsorgung im Grünen stellt zumeist eine bußgeldbewehrte Verwaltungsübertretung dar. Illegale Entsorgung von Grünabfall stellt einerseits eine Besitzstörung dar sowie einen Verstoß gegen forstrechtliche Bestimmungen und gegen das Abfallwirtschaftsgesetz. Verursacher von „wildem Ablagerungen“ werden zur Anzeige gebracht.



Abfallwirtschaft in Zeiten von Corona

Einzig das Altstoffsammelzentrum war ab 19. März für etwas mehr als drei Wochen gesperrt.

Die kommunale Abfallwirtschaft hat die Krise gut gemeistert. Das ASZ hat seit 14. April wieder geöffnet.

Die Abholung von Rest- und Biomüll erfolgte termingerecht, auch die Entleerung der Altstoff-Tonnen bei den Umweltinseln konnte ohne Änderung durchgeführt werden. Einzig das Altstoffsammelzentrum war ab 19. März für etwas mehr als drei Wochen gesperrt.

Die Kremser Bürgerinnen und Bürger haben die Ausgangsbeschränkungen befolgt und dadurch ist es auch in den ersten Wochen zu keinen Über-

füllungen bei den Umweltinseln gekommen. Erst in der Karwoche gab es vermehrt Nebenmaterialien sowie illegale Ablagerungen.

Das Altstoffsammelzentrum (ASZ) hat seit 14. April wieder uneingeschränkt geöffnet. Auch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind seit Anfang Mai wieder vollzählig im Einsatz – natürlich zu den vorgegebenen Sicherheitsmaßnahmen.

Diese Krise hat uns einiges abverlangt und natürlich zu einigen Absagen und Änderungen geführt:

Gratiskompost nur im Herbst

Die Gratiskompostaktion im Frühjahr musste aufgrund der Corona-Ausgangsbeschränkung abgesagt werden. Die Aktion wird im Herbst durchgeführt. Von 14. September bis 16. Oktober 2020 kann man sich

einmalig bis zu 500 Kilo Gratiskompost abholen. Gültig ist nur der Gutschein aus dem Stadtjournal 2/20.

Mobile Problemstoffsammlung

Die mobile Problemstoffsammlung im gesamten Stadtgebiet für April musste verschoben werden. Der nächste Termin ist am Freitag und Samstag, 19. & 20. Juni angesetzt. Es werden dazu wieder Flugblätter in den Haushalten verteilt. Weiterhin findet jeden ersten Samstag im Monat die Problemstoffsammlung im Altstoffsammelzentrum bzw. in der Kirchengasse statt.

Altstoffsammelzentrum

Jeder Kremser Bürger, der hier gemeldet ist und Müllgebühren bezahlt, benötigt in Zukunft für die Nutzung des Altstoffsammelzentrums (ASZ) eine eigene Karte. Aufgrund der „Ab-

stand halten“-Regel ist das Vorweisen der ASZ-Berechtigungskarte jedoch bis auf weiteres ausgesetzt. Durch die Krise ist es zu einer mehrwöchigen Verzögerung der Bearbeitung der Anträge gekommen. Bis in den Sommer sollten alle beantragten Karten ausgedruckt und versendet sein.

Es kommt immer wieder zu Nachfragen, warum diese nicht automatisch versendet wurde. Dazu sei folgendes festgehalten: Automatisch erhalten haben die Karten nur diejenigen Personen, die als Liegenschaftseigentümer am Steueramt registriert sind. Miteigentümer,

Eigentumswohnungsbesitzer sowie Zustellungsbevollmächtigte müssen um die Karte ansuchen. Kann man aus gesundheitlichen Gründen selbst nicht seine Altstoffe entsorgen und beauftragt damit einen Dritten, muss dieser sich ausweisen sowie die Karte mitführen.

Verhaltensregeln im Altstoffsammelzentrum

Bei allen Maßnahmen für einen Regelbetrieb in der kommunalen Abfallwirtschaft ist besonders auf die Gesundheit und Vermeidung möglicher Risiken unserer Mitarbeiter*innen sowie der Besucher*innen zu achten.

Halten Sie daher die aktuellen Sicherheitsvorkehrungen ein:

1-2 Meter Abstand zu anderen Personen halten

Zum Schutz der Bediensteten Mund-/Nasenschutz tragen

Abfälle zuhause vorsortieren, um den Aufenthalt so kurz wie möglich zu halten

Abfälle eigenhändig ausladen und richtig entsorgen

Seit 1. Jänner 2020 ist es gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben gesetzlich nicht gestattet, das Altstoffsammelzentrum zu benutzen.

Ebenfalls weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, dass **KEIN RESTMÜLL IM ASZ** angenommen wird.

In den Sperrmüll dürfen nur Abfälle, die nicht in die Restmülltonne passen. Dazu zählen Sofas, Matratzen, Gartenmöbel, etc., aber **keinesfalls** kleine Abfälle in Säcken verpackt!

Tipps zur Abfallvermeidung



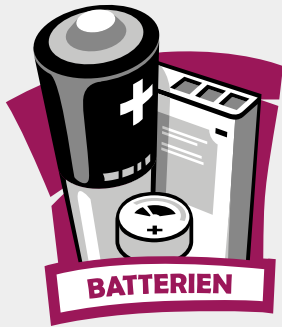
Richten Sie in dieser Zeit einen besonderen Blick auf die Abfallvermeidung. Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen gilt besonders in diesen Tagen und noch mehr in Zukunft. Vermeidung verringert die Abfallmengen im Haushalt. Viele kleine Schritte im täglichen Umgang mit unserer Umwelt stellen ganz wichtige Maßnahmen dar:

- Falsch entsorgter Biomüll im Restmüll führt zu unnötigen Geruchsproblemen.
- Wenn Sie Verpackungen in der Wohnung lagern, dann waschen Sie diese aus, damit keine Geruchsbelästigung oder Schimmel entstehen.
- Drücken Sie leere Plastikflaschen bei geöffnetem Verschluss zusammen, sodass keine Luft mehr aufgenommen werden kann.

Sowohl bei Plastikflaschen als auch bei Kartonagen gilt: bitte möglichst flach in die jeweiligen Container entsorgen, dann benötigen sie dort weniger Platz.

- Zerlegen Sie Kartonagen soweit, dass diese flach in den Altpapiercontainer passen und möglichst wenig Platz brauchen.
- Sind die Altstofftonnen bei den Umweltinseln voll, gehen Sie bitte zur nächsten oder bringen Sie die Altstoffe ins ASZ. Daneben hinstellen fördert nur die illegale Ablagerung bei den Umweltinsel.
- Alle öffentlichen Umweltinseln sind im Online-Stadtplan eingezeichnet.

Seien Sie dabei, leben Sie nachhaltig und nehmen Sie dieses Bewusstsein mit in das Leben nach Corona.



Batterien & Akkus

Sorgfältig behandeln, getrennt sammeln, richtig entsorgen



Leider landen nach wie vor viele kleine Elektrogeräte und Batterien/Akkus im Restmüll. Die Beweggründe für dieses verantwortungslose Handeln sind meist Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und/oder Unwissenheit um die schädlichen Folgen, die vor allem Batterien/Akkus im Restmüll mit sich bringen. Batterien und Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterie-Typ können sie neben wertvollen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen. Durch die hohe Energiedichte, die Lithium-Batterien/Akkus aufweisen, kann es bei großer Hitze und/oder mechanischen Einwirkungen zu Kurzschlüssen und unkontrollierten Reaktionen wie auch Bränden kommen. Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lassen sich diese Gefahren jedoch weitgehend verhindern.

Batterien/Akkus gehören nicht in den Restmüll

Oberstes Gebot ist: Batterien und Akkus nicht in den Restmüll werfen, sondern bei einer der rund 2.000 kommunalen Sammelstellen in Österreich (Mistplätze, Recyclinghöfe, etc.) kostenlos abgeben! Dort werden sie einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender kostenlos in dafür vorgesehenen, gekennzeichneten Batteriesammelboxen abgegeben werden.



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

kremsservice

Jubilare April

95. Geburtstag

Anna Winkler, Alauntalstraße; Josef Artner, Jägerweg; Emilie Schneider, Landersdorfer Straße; Friederike Sturm, Alauntalstraße; Helene Schober, Fuchsleitenweg

90. Geburtstag

Erich Anton Bruckner, Dr.-Alfred-Nagl-Gasse; Erika Emma Maria Gartler, Alt Rehberg; Elisabeth Maria Bauer, Ringstraße; Maria Walburga Zimmermann, Alauntalstraße; Ernestine Allram, Dr.-Josef-Maria-Eder-Gasse; Elfriede Agnes Machold, Schießstattgasse; Ekkehard Ehrenreich, Brandströmstraße; Maria Josefine Schenk, Reitenhaslachergasse

80. Geburtstag

Helga Fürnsinn, Wiedengasse; Lieselotte Brandstetter, Ufergasse; Maria Bartl, Josefigasse; Erika Schuster, Klomserstraße; Brunhilde Starkl, Franz-Arnberger-Weg; Erich Mathais, Göttweigergasse; Anneliese Brenner, Gaswerkergasse; Cäcilia Mörwald, Steiner Landstraße; Erich Horniczek, Austraße; Brigitte Kubena, Franz-Parisot-Gasse; Paul Seitz, Bründlgraben; Herma Kirchhofer, Mühlbachgasse; Aloisia Vogl, Lastenstraße; Helmut Brunner, Sankt-Paul-Gasse; Annemarie Sebor, Josef-Lechner-Straße; Irmgard Waidhofer, Göttweigergasse; Adolf Höferl, Alauntalstraße; Heribert Grahek, Egerländergasse; Monika Gittenberger, Ringstraße; Adolf Pichlmair, Philosophensteig; Erich Werner Walter Kö, Bahnhofplatz; Josef Förderl,

Stadtgraben; Johann Provin, Untere Landstraße

Platin Hochzeit Olga und Hermann Steger, Seilerweg

Eiserne Hochzeit Liselotte und Franz Vatter, Alauntalstraße; Marianne und Josef Streibel, Schillerstraße

Diamantene Hochzeit Helga und Johann Körner, Landersdorfer Straße; Albertine und Hermann Völker, Franz-Wissgrill-Gasse

Goldene Hochzeit Luitgard und Leopold Scheichel, Hohensteinstr.; Annemarie und Johann Forstreiter, Wetterkreuzstr.; Luise und Heinz Hausleitner, Althang.; Anneliese und Karl Sauschlager, Missong.; Friedrich und Maren Reitgruber, Rehberg; Heidemarie und Emmerich Steurer, Am Turnerberg

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

135 JAHRE

Krems: Tel. 02732/891-0
Langenlois: Tel. 02734/2414

Birngruber Re-Start Wir räumen unser Lager!

Nutzen Sie jetzt diese einmalige Gelegenheit und erfüllen Sie sich den Wunsch Ihres Traumautos! Jetzt vorbeischaun.



Unsere aktuellen Öffnungszeiten:

Verkauf

Montag-Freitag 08.00-12.00 u. 13.00-18.00
Samstag 08.00-12.00

Service, Zubehör & Teiledienst

Montag-Freitag 07.00-12.00 u. 13.00-16.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.birngruber.at

Alles rund ums Auto!

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

#glaubandich

Vorbild sein!

Unsere Region braucht Menschen, die an sich glauben.
Und eine Bank, die an sie glaubt.

#glaubandich – Wir tun es auch.

KREMSER BANK 

[kremsbank.at](https://www.kremsbank.at)